



Botschaft

Gemeindeversammlung am Montag, 18. Mai 2009

- Jahresbericht und Rechnung 2008
- Bestimmung externe Revisionsstelle
- Besoldungsreglement Gemeinderat
- Einbürgerungen



Meggen – immer gute Aussichten.

Rechnung

Die Rechnung der Gemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 6,7 Mio. Franken ab. Mehr Einnahmen ergaben sich vor allem bei den Steuernachträgen und bei den Sondersteuern.

Besoldungsreglement Gemeinderat

Gemäss Gemeindeordnung erlässt die Einwohnergemeinde Meggen ein Besoldungsreglement für den Gemeinderat, welches u.a. die Grundsätze und den Höchstbetrag der Besoldung definiert. Erarbeitet wurde ein schlankes, klares und beständiges Reglement.

Einbürgerungen

An der Gemeindeversammlung wird über drei Einbürgerungsgesuche entschieden. Um das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen und damit um das Schweizer Bürgerrecht bewerben sich sieben Personen.

Einladung zur Gemeindeversammlung	2
Überblick	
Laufende Rechnung, Steuern, Investitionsrechnung	3
Jahresberichte Gemeinderäte 2008	
Präsidiales, Kultur, Personelles	4
Finanzen und Steuern	5/6
Ortsplanung, Bau, Verkehr, Wirtschaft	7
Soziales und Vormundschaft	8
Schule, Freizeit, Jugend, Sport	9
Umwelt und Sicherheit	10
Jahresberichte Fakten 2008	
Abgeschlossene und laufende Projekte	12
Abstimmungs- und Wahlergebnisse in der Gemeinde Meggen	13
Rechnung 2008	
Laufende Rechnung	
Übersicht nach Funktionen	14
Sachgruppenstatistik	14
Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung	15
Kultur und Freizeit, Gesundheit, Soziale Wohlfahrt	16
Verkehr, Umwelt und Raumordnung, Volkswirtschaft	17
Steuern	18
Finanzausgleich/Abschreibungen	19
Sachaufwand	20
Personalaufwand	21
Betriebe	22
Sonderkredite	25
Investitionen	
Ausgaben	26/27
Einnahmen	28
Finanzierungsrechnung	29
Bilanz	
Bilanzvergleich	30/31
Anträge	
Bericht und Antrag der Revisionsstelle	32
Bericht der Controlling-Kommission	32
Bericht des Regierungsrats zur Rechnung 2007	32
Anträge des Gemeinderates	33
Revisionsstelle	
Bestimmung der externen Revisionsstelle	34
Besoldungsreglement Gemeinderat	
Überblick und Antrag des Gemeinderates	35
Besoldungsreglement	36/37
Einbürgerungen	
Einbürgerungsgesuche	38/39/40

EINLADUNG

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Meggen zur Gemeindeversammlung einladen zu dürfen.

Datum: **Montag, 18. Mai 2009**
Zeit: **20.00 Uhr**
Ort: **Gemeindesaal, am Dorfplatz 3**

Traktanden

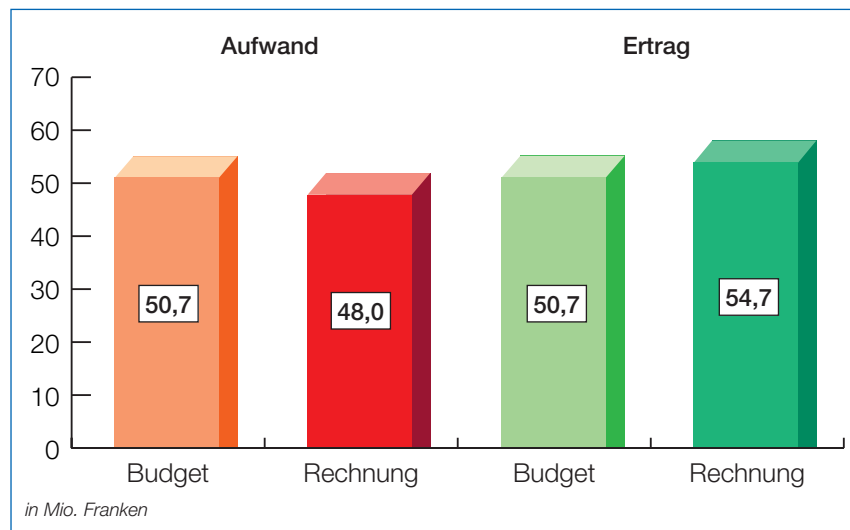
1. a) Genehmigung der Rechnung 2008 der Einwohnergemeinde
b) Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung und Bewilligung eines Rabattes auf die Steuern 2009
2. Bestimmung der externen Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2009 (§ 59 GO)
3. Besoldungsreglement Gemeinderat
4. Beschlussfassung über folgende Einbürgerungsgesuche:
 - a) Bernhard Bruderhofer, von Deutschland und Ingrid Bruderhofer-Gangolf, von Belgien, mit minderjährigen Kindern Sonja, Anita und Mario, von Deutschland, Klösterli Almend 2
 - b) Nadia Bruderhofer, von Deutschland, Klösterli Almend 2
 - c) Paulo Jorge Carvalho Martins, von Portugal, Lerchenbühlhöhe 3
5. Verschiedenes (Wünsche und Anregungen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gemeinderat Meggen

Laufende Rechnung: 6,7 Mio. Franken Ertragsüberschuss

Die Rechnung 2008 der Gemeinde Meggen schliesst mit einem Aufwand von 48,0 Mio. und einem Ertrag von 54,7 Mio. Franken ab. Der erfreuliche Ertragsüberschuss von 6,7 Mio. Franken ist vor allem auf Mehrerträge bei den Steuernachträgen aus früheren Jahren sowie im geringeren Mass bei den ordentlichen Steuern des laufenden Jahres zurückzuführen. Ebenfalls höher sind die Erträge bei den Sondersteuern. Das Ergebnis ebenfalls positiv beeinflusst haben die strikte Ausgaben- disziplin, der Sozialbereich, bei dem einerseits weniger Ausgaben und andererseits Mehreinnahmen zu verzeichnen waren, weniger Betriebsaufwand beim öffentlichen Regionalverkehr sowie weniger Personal- und Abschreibungsaufwand.

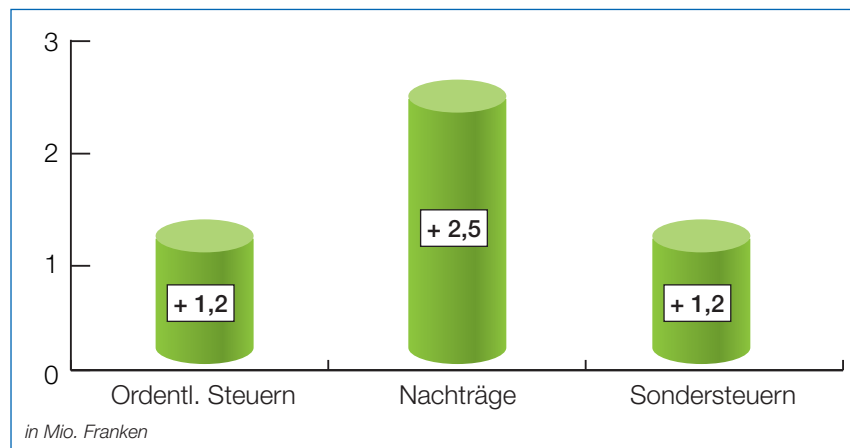


Angaben zur Überschussverwendung auf Seite 6.

Steuern: Mehr Steuernachträge und Sondersteuern

Bei den ordentlichen Steuern (inkl. Nach- und Strafsteuern) konnte ein Mehrertrag von 1,2 Mio. Franken und bei den Steuernachträgen durch Gewinnausschüttungen ein erheblicher Mehrertrag von rund 2,5 Mio. Franken verzeichnet werden.

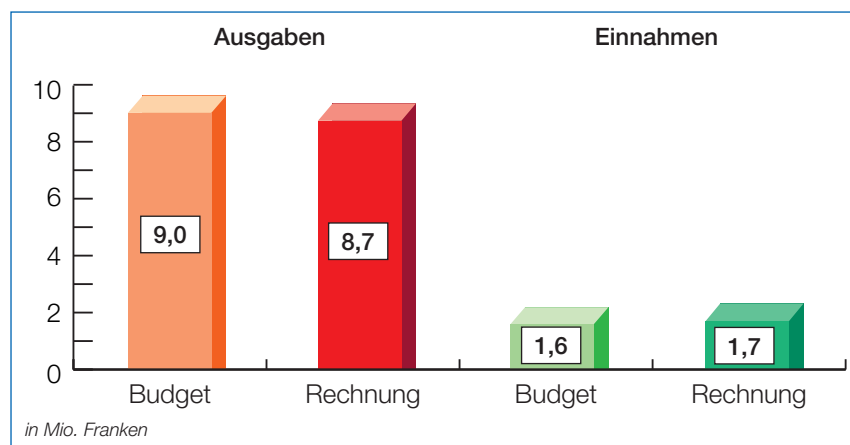
Die Sondersteuern (Grundstückgewinn, Handänderungs- Erbschaftssteuern etc.) brachten vor allem durch den regen Liegenschaftshandel Einnahmen von insgesamt 3,8 Mio. Franken. Das ist gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von 1,2 Mio. Franken.



Investitionsrechnung: 8,7 Mio. Franken investiert

Im vergangenen Jahr wurden 8,7 Mio. Franken investiert und 1,7 Mio. Franken Einnahmen verbucht. Die wichtigsten Investitionen waren:

- Sanierung Sentibühlstrasse Süd
- Neues Fussball-Kunstrasenfeld
- Ausbau Kreuzbuchstrasse inkl. Werkleitungen
- Verlängerung des Gemeindehausweges
- Sanierung der Hofmattschulhäuser 1 + 2 (2. Etappe)
- Erweiterung Zentrum, Kauf von 20 Parkplätzen



Wahlen prägten das politische Jahr 2008

Für Meggen war 2008 ein sehr erfolgreiches Jahr. Einerseits bescherte es den Steuerzahlern einen schönen Rabatt, andererseits konnten verschiedene Höhepunkte gefeiert werden.



So durfte der Gemeinderat am Jahresanfang viele Neuzuzüger in der Villa St. Charles herzlich willkommen heissen. Sie haben viel Gutes von unserer Gemeinde

gehört und freuen sich sehr, in Meggen wohnen zu können. Verschiedenen Megger Persönlichkeiten aus Sport und Gesellschaft durften wir zu ihren guten Leistungen gratulieren. Ganz speziell erwähnt sei hier der schöne Empfang für die erfolgreiche Olympia-Teilnehmerin Ariella Kaeslin auf dem Dorfplatz.

Wahlen in Meggen

Politisch stand das Jahr 2008 im Zeichen der kommunalen Wahlen. Am 20. April wurden der Gemeinderat und die Controlling-Kommission gewählt. Bei den Gemeinderatswahlen wurden alle Bisherigen im ersten Wahlgang in ihren Ämtern bestätigt. Bei der Controlling-Kommission musste ein Sitz neu besetzt werden, da der Präsident der vorherigen Rechnungscommission, Rolf Bürki, nicht mehr zur Wahl stand. Als neues Mitglied der Kommission wurde Karin Flück Felder gewählt, und der neue Präsident ist das bisherige Mitglied Peter Baumgartner. Die anderen drei bisherigen Mitglieder wurden ebenfalls wiedergewählt. Bei der Schulpflege kam es zu keiner Wahl, weil nicht mehr Kandidaten als Sitze zur Auswahl standen. So wurden alle Bisherigen in stiller Wahl gewählt. An der Gemeindeversammlung vom November 2008 wurde das Urnenbüro überwiegend durch junge Meggerinnen und Megger auf 24 Mitglieder aufgestockt. Dies erlaubt uns, die personellen Engpässe in den Wahljahren aufzufangen und dem Bedürfnis von parteilosen Volksvertreterinnen und -vertretern nachzukommen.

Schloss Meggenhorn

Es fanden auch im Jahr 2008 wieder viele öffentliche und private Anlässe im Schloss Meggenhorn statt. Unter ande-

rem erfolgte am 25. Mai die Vernissage des Ortskundebuchs «Megger Grund und Boden: Höfe, Geschlechter, Geschichten». Der fünfte Band der Reihe «Meggen wie es war» stellt auf 120 informativen Seiten die Höfe, Geschichten, Geschlechter und die landwirtschaftliche Entwicklung von Meggen vor. Das Buch wurde unter der Regie der Ortskundekommission von Projektleiter Rudolf Wyss, Grafiker Rolf Egger und den beiden Autoren, Gemeindecarchivar Hans Lustenberger und Gemeinderat Josef Scherer, realisiert.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahresprogramm von Schloss Meggenhorn war die Sonderausstellung zum Thema «Faszination See» mit aktuellen Werken der Bildhauerei, Malerei, Musik und Fotografie.

Kultur in der Gemeinde

Die Fachgruppe für Kunstankäufe regte eine engere Vernetzung mit der Galerie Benzeholz an. Die Bedeutung der Kunstsammlung der Gemeinde Meggen soll vermehrt in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken, ebenso die Ausstellungstätigkeit der Galerie. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, die Kommission für Bildende Kunst neu zu organisieren. Zu diesem Zweck wurden die Aufgaben- und Zuständigkeitsbereiche der einzelnen Kommissionsmitglieder sowie das Pflichtenheft der Kuratorin überarbeitet.

Gleichzeitig haben wir Dr. phil. Annamira Jochim, Kunsthistorikerin, Zürich, als neue Kuratorin der Gemeindegalerie gewinnen können. Sie hat an der Universität Basel Kunstwissenschaft studiert, im Jahr 2001 das Lizentiat und im November 2007 das Doktorexamen bestanden. Dr. phil. Annamira Jochim war in den vergangenen Jahren an verschiedenen Museen und Galerien tätig, u.a. auch am Kunstmuseum Luzern. Der Gemeinderat freut sich, dass mit ihr eine ausgewiesene Fachfrau für die Gemeindegalerie engagiert werden konnte.

*Andreas Heer
Gemeindevorstand*

Zahlen und Fakten

Tiefere Personalkosten Für Teuerung und individuelle Zulagen wurde die Besoldung 2008 um 2 Prozent angepasst. Dennoch blieben die Ausgaben insgesamt um rund 135 000 Franken unter dem Budget. Diese Einsparungen ergaben sich durch weniger Sitzungsentschädigungen, einen tieferen Personalbestand beim Betriebspersonal (Werkdienst), Mutationsgewinne bei der Gemeindeverwaltung und Minderaufwand bei den Personalkosten in der Primarschule und für die Schulzahn-pflege.

Gemeindeversammlung, Urnenbüro

Sowohl für die Mitglieder des Urnenbüros wie auch der Rechnungscommission mussten weniger Stundenabgeltungen ausbezahlt werden. Da keine zusätzlichen Wahltermine notwendig waren, mussten weniger Stimmrechtsmaterial und Drucksachen angeschafft werden. Insgesamt ergaben sich Einsparungen von rund 37 000 Franken.

Galerie Benzeholz

Sechs Ausstellungen in der Galerie Benzeholz verursachten Kosten von knapp 60 000 Franken. Während dieser Zeit wurden insgesamt 15 Werke verkauft. Der Anteil der Gemeinde an diesen Verkaufserlösen beträgt 12 610 Franken.

Kommunikation und Marketing

In diesem Bereich sind rund 22 000 Franken weniger Kosten verursacht worden. Fünf Ausgaben der Gemeindegalerie wurden produziert. Dank Optimierungen bei Grafik und Druck konnten Einsparungen erzielt werden.

Liegenschaft Meggenhorn

Beim Schloss musste die veraltete Lüftung der Catering-Küche erneuert werden. Ebenso wurden die 30-jährigen Vorhänge im Festsaal durch solche aus flammhemmendem Stoff ersetzt. Beim Personalaufwand für den Unterhalt der gesamten Anlage wurden wesentliche Einsparungen erzielt. Insgesamt schliesst dieser Betrieb mit Einsparungen von rund 17 000 Franken ab. An einer Auktion in der Galerie Fischer wurden 12 Möbelstücke aus dem Fundus des Schlosses erfolgreich verkauft. Der geschätzte Verkaufswert von insgesamt 14 300 Franken wurde mit 29 340 Franken deutlich übertroffen.

Grosszügiger Steuerrabatt sorgt für wertvolle Impulse

Auch das Geschäftsjahr 2008 macht grosse Freude. Bei einem Umsatz von 54,7 Mio. Franken zeichnet sich das Rechnungsergebnis durch einen bemerkenswerten Ertragsüberschuss von 6,7 Mio. Franken aus. Der Aufwand ist tiefer als erwartet. Das vorgesehene, respektable Bruttoinvestitionsvolumen wurde mit 8,7 Mio. Franken beinahe realisiert.



Auch wenn uns zum Ende des letzten Jahres fast der Atem still stand ob so vielen Hiobsbotschaften und Ungemach aus der Welt der Finanz- und Bankenwirtschaft und der damit verbundenen Befürchtungen um die künftige Entwicklung unserer Realwirtschaft, hat sich die gute Konjunktur der letzten Jahre nochmals sehr positiv auf unser Geschäftsergebnis 2008 ausgewirkt.

- Die ordentlichen Steuereinnahmen 2008 sind um rund 1,2 Mio. Franken über den Erwartungen eingegangen.
- Dank einer guten und stabilen Wirtschaftslage in der Vergangenheit konnten 2,5 Mio. Franken mehr ordentliche Steuererträge aus Nachträgen früherer Jahre vereinbart werden.
- Bei den Sondersteuern haben wir 1,2 Mio. Franken Mehrerträge verbucht. Der rege Liegenschaftshandel bewirkte wesentlich mehr Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern als angenommen.
- Eine allgemein strikte Ausgaben- disziplin, weniger Ausgaben bei den gebundenen Aufgaben im Sozialbereich, weniger Betriebsaufwand beim öffentlichen Regionalverkehr sowie weniger Personal- und Abschreibungsaufwand haben das Resultat zusätzlich positiv beeinflusst.
- Das vorgesehene, respektable Bruttoinvestitionsvolumen wurde mit 8,7 Mio. Franken praktisch erreicht.

- Die Eigenwirtschaftsbetriebe Wasser- und Gasversorgung, die Abfallentsorgung und der Feuerwehrdienst sowie die Zuschussbetriebe Weinbau Meggenhorn und die Abwasserentsorgung erzielten gute Ergebnisse.

Finanzpolitische Herausforderungen

Mit voller Wucht wurden wir im Herbst des vergangenen Jahres 2008 mit der weltweiten Finanz- und Bankenkrise konfrontiert. Dies ist eine neue und schwer abzuschätzende Herausforderung, die uns sicher, und vor allem kurz- bis mittelfristig, noch einiges an finanzstrategischem und finanzpolitischem Kalkül abverlangen wird. Noch können wir darob kurz durchatmen, hatte doch das Anfangsstadium dieser globalen Krise noch keinen grossen Einfluss auf das Ergebnis 2008. Dagegen bescherte uns 2008 das neue Steuergesetz eine erste Tranche weniger Steuern. Denn durch die Entlastung der mittleren und tieferen Einkommen entgingen uns, wie im Budget erwartet, beinahe 1 Million Franken. In der Summe aller Steuereinnahmen konnte der Ausfall allerdings aufgefangen werden. Dies ist aber klar nicht dem Kompensationseffekt der Steuerreform zuzuschreiben. Die Aufgabenreform 08, mit der neuen Zuordnung, Entflechtung und Normierung von staatlichen Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden, hat uns noch keine

spürbaren Entlastungen gebracht. Erst die Zukunft wird es weisen, ob die Haushalte der Gemeinden von den Aufgabenneu- und Umverteilungen profitieren.

Und da besteht noch die ständige Herausforderung mit dem kantonalen Finanzausgleich. Denn seit der Einführung im Jahre 2003 haben die Ausgleichszahlungen an das kantonale Solidaritätswerk einen wesentlichen Einfluss auf den Finanzhaushalt der Gemeinde Meggen. Basis für die Bemessung der Beitragszahlung sind jeweils die Steuerertragswerte des fünften bis dritten Jahres vor dem Bezugsjahr. Wegen tieferer Steuererträge während der erwähnten Beobachtungsperiode mussten wir letztes Jahr, wie budgetiert, 600'000 Franken weniger abgeben als im Vorjahr. Dank einer markanten Systemänderung bei den horizontalen Ausgleichszahlungen wird die Gemeinde Meggen 2009 spürbar weniger bezahlen müssen als ursprünglich vorgesehen.

Verwendung des Überschusses

Unsere finanzpolitischen Ziele, die Steuerattraktivität der Gemeinde zu erhalten, mit den finanziellen Mitteln sorgfältig umzugehen, schuldenfrei zu wirtschaften und damit langfristig einen gesunden Finanzhaushalt zu sichern, waren für den Gemeinderat die Basisvoraussetzungen zur Meinungsbildung

Überschussherkunft

Das Budget 2008 sah ein ausgeglichenes Verhältnis von Aufwand und Ertrag vor. Der Rechnungsabschluss weist demgegenüber einen Ertragsüberschuss von 6,7 Mio. Franken aus. Dies hat folgende Gründe:

Minderaufwand / Mehrertrag = +	Budgetdifferenz	Total
Mehraufwand / Minderertrag = -	Mio. CHF	Mio. CHF
Gemeindaufgaben		
Minderaufwand WSH / AHV und Heimfinanzierung	+0.70	
Diverse Minderausgaben	+0.14	
Mehreinnahmen aus WSH-Rückerstattungen	+0.13	
Diverse Minderausgaben und Mehrerträge	+0.40	+1.37
Steuern		
Mehrertrag ordentliche Steuern	+1.20	
Mehrertrag ordentliche Steuern (Nachträge)	+2.50	
Mehrertrag Sondersteuern	+1.20	+4.90
Finanzen		
Abschreibungen	+1.37	
Entnahmen aus Spezialfonds und Eigenkapital	-0.44	
Diverses	-0.48	+0.45
Total		+6.72

bei der Verwendung des Überschusses 2008. Aber auch der Einfluss der neuesten Entwicklungen auf dem globalen Finanz- und Wirtschaftsmarkt und die Abschwächung der Konjunktur mit all ihren negativen Folgen waren dabei massgebend. Der Gemeinderat ist daher überzeugt, mit einem erneut grosszügigen Steuerrabatt bei den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern Kauf- und Investitionsimpulse zu schaffen. Wer in Steuersenkungen investiert, weiss wo das Geld bleibt. Nämlich bei den Verbrauchern, die es nach eigenem Gutdünken einsetzen.

Der Gemeinderat beantragt deshalb der Gemeindeversammlung die folgende **Überschussverwendung**:

- Mit einer Einlage ins Eigenkapital von 5,0 Mio. Franken, wollen wir 20 Prozent Rabatt auf die Steuern 2009 finanzieren. Dieser Betrag entspricht ziemlich genau den zu viel vereinnahmten ordentlichen Steuern und Steuernachträgen aus früheren Jahren, sowie aus nicht realisierten und eingesparten Ausgaben.
- Auch die gemeindeeigene Pensionskasse ist dem Trend des rückläufigen Deckungsgrades unterworfen. Kurseinbrüche an der



Die bereits erstellte Radverkehrsanlage auf dem Abschnitt Lerchenbühlstrasse bis Balm wird zusätzlich abgeschrieben.

Börse haben auch bei uns Spuren hinterlassen. Gemäss Reglement haftet die Gemeinde in letzter Konsequenz für Verbindlichkeiten der Kasse. Mit einer Einlage von 500 000 Franken in den Fonds der Arbeitgeberbeitragsreserve wollen wir bei einer allfälligen konstanten Unterdeckung einen Beitrag zur Sanierung der Kasse leisten. Dies als eine von mehreren Massnahmenmöglichkeiten.

- Weitere 1,215 Mio. Franken stellen wir bereit für eine Vorfinanzierung für die bewilligte, energetische Sanierung der Hofmattschulhäuser und zusätzliche Abschreibungen für die ausgeführten Tiefbauten RVA Lerchenbühlstrasse bis Balm und für die Uferschutzbauten in Hintermeggen.
- Den Restbetrag von rund 6000 Franken legen wir ins Eigenkapital.

Unsere Überschussverwendung fusst auf Weitsicht und Verantwortung. Dies sind wichtige Voraussetzungen in Zeiten unsicherer konjunktureller Zukunftsaussichten, mit negativen Auswirkungen auf unsere Realwirtschaft und schlussendlich auch auf künftige Steuereinnahmen. Unser Vorschlag soll aber auch ein Zeichen sein zu Mut und Hoffnung auf Aussicht zu wirtschaftlichem Aufschwung und besseren Zeiten. Die Gemeinde Meggen ist finanziell gut unterwegs und das Aufgaben- und Investitionsprogramm 2009 ist gut finanziert. Unsere fünfjährige Aufgaben- und Finanzplanung wird alljährlich dem Stand der jeweiligen Aktualität angepasst. Die notwendige Vorsicht, aber auch eine gewisse Portion Zuversicht sind dabei massgebend. Die Verlockung, vor allem in Zeiten guter finanzieller Voraussetzungen, den Pfad der Tugend zu verlassen, ist immer gross. Wir müssen aber mit unserer Planung sicherstellen, dass wir auch dann noch einen gesunden Finanzhaushalt vorgehen können, wenn die Konjunktur nachlässt oder sogar einbricht. Die sich aus der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise abzeichnende Entwicklung erfordert deshalb vom Gemeinderat grösste politische Aufmerksamkeit, vor allem im Kontext mit grösseren finanzstrategischen Entscheidungen.

Zahlen und Fakten

Verwaltungsgebäude Dank geschicktem Optimieren bei der Installation von notwendigen Sicherheitseinrichtungen beim Sozialamt konnte auf einen Teil der vorgesehenen Massnahmen verzichtet werden. Die Energiekosten für Strom und Gas fielen geringer aus als letztes Jahr. Der Reinigungsaufwand durch Aushilfen führte zu einem Mehraufwand.

Winterdienst Bei einem Traktor-Einsatzfahrzeug für den Winterdienst musste der Frontanbau samt Schneepflug kurzfristig ersetzt werden. Dies erforderte einen Nachtragskredit. Als Folge des ausgesprochen milden Früh-Winters 2008 musste weniger Streumaterial angeschafft werden. Ebenso fielen weniger Kosten für die allgemeine Schneeräumung an. Die vorgesehenen Aufwendungen konnten so um rund 16 000 Franken reduziert werden.

Öffentlicher Verkehr Für den Regional- und Agglomerationsverkehr mussten rund 862 000 Franken ausgegeben werden. Dank Mehreinnahmen reduzierte sich deshalb auch für Meggen der Aufwand für die Defizitgarantie. Dies ist ein Minderaufwand von 29 Prozent gegenüber dem Budget. Die SBB-Tagesbillette, welche bei der Gemeinde zu einem Vorzugspreis bezogen werden können, brachten Einnahmen von 29 850 Franken und waren zu 97,6 Prozent ausgelastet.

Kanalisationen Gemäss gültigem Kanalisations-Reglement wird der Aufwand nur zu 50 Prozent über verursachergerechte Gebühren gedeckt. Mehrausgaben entstanden durch einen höheren Beitrag an den Gemeindeverband GALU und unvorhergesehene Unterhaltsarbeiten an diversen Pumpwerken. Die Einnahmen werden gemäss Reglement über den jährlichen Wasserverbrauch errechnet. Dieser war im Geschäftsjahr 2008 niedriger als im Vorjahr. Bis zur Einführung des verursacher- und kostengerechten Siedlungsentwässerungs-Reglements wird die Zuschuss-Finanzierung aus Steuergeldern (für 2008 rund 423 000 Franken) beibehalten.

In zeitgemässe Infrastrukturen investiert

Grosses Investitionsvolumen

Das Geschäftsjahr 2008 war bezüglich Realisierung von bau- und ausführungsfähigen Projekten ein besonderes Jahr. Dies macht vor allem das grosse Investitionsvolumen deutlich. Denn die vorgesehenen respektablen Investitionsvorhaben wurden mit 8,7 Mio. Franken beinahe erreicht. Damit entsprechen wir dem ständigen Anspruch nach guten Service- und Dienstleistungen sowie zeitgemässen Infrastrukturen. Dass vom grossen, öffentlichen Impulsprogramm auch die einheimische und regionale Wirtschaft profitierte, ist höchst erfreulich.

Hochbau

Nach aufwendigen Detailplanungen ist die Bautätigkeit in der Zentrumserweiterung enorm vorangeschritten. Investoren, Bauherren und die Gemeinde freuen sich, dass die Erweiterung des Dorfzentrums mit dem Ausbau der Coop-Verkaufsfläche und der alters- und behindertengerechten Wohnüberbauung Schwerzi bald Realität ist. Ein erstes Baulos mit dem Abschluss der Coop-Erweiterung und einer ersten Tranche von Mietwohnungen ist fertiggestellt. Auch die von der Gemeinde finanzierten 20 neuen Parkplätze in der Einstellhalle sind bezugsbereit. An der Nutzung dieses zusätzlichen Parkraumes erfreut sich tagsüber vor allem auch die im Zentrum einkaufende Kundschaft. Eine echte, gemeindliche Wirtschaftsförderung.

Nach Plan ist auch die zweite Etappe von drei Bauphasen der energetischen Sanierung der Hofmattschulanlagen abgeschlossen. Mit der dritten und letzten Etappe wird das Projekt im Herbst 2009 vollendet. Gleichzeitig wurden dabei auch die Garderoben der Fussballer im Hofmatt 2 erweitert.

Tiefbau

Mit der Realisierung von drei wichtigen Strassenbauprojekten leisten wir erneut einen wichtigen Beitrag für einen sicheren, reibungslosen und ortsverträglichen Individualverkehr sowie für die Sicherheit von Fuss- und Schulwegen. Die Erneuerungsarbeiten des letzten, südlichen Abschnitts der Sentibühlstrasse stehen kurz vor dem Abschluss. Die Sanierung der Kreuzbuchstrasse wurde gestartet. Wenn keine unerwar-

teten Ereignisse mehr auftreten, können die Bauarbeiten unter Einhaltung des Kostenrahmens und des vorgesehenen Terminplanes im Sommer 2009 abgeschlossen werden. Auch die Bühlmattstrasse ist saniert. Die Verlängerung des Gemeindehausweges, als Fuss- und Schulwegsicherung gedacht, konnte 2008 ebenfalls der Öffentlichkeit übergeben werden. Diese neue Wegstrecke für Fussgänger und Velofahrer wird regen genutzt und ist eine willkommene Verbindung zwischen dem Hofmattquartier und dem Zentralschulhaus.

Im Herbst durften wir den Fussballern das neue Kunstrasen-Spielfeld auf der Hofmatt übergeben. Eine Anlage notabene, die zu den modernsten Fussballfeldern der Gegenwart zählt.

Ortsplanung

Die Ortsplanung der Gemeinde Meggen wird einer Totalrevision unterzogen. Die dazu notwendigen Arbeiten sind im vergangenen Jahr von der zuständigen Ortsplanungskommission und vom Gemeinderat mit grossem Effort weiterbearbeitet worden. Im Vordergrund steht eine für Meggen angemessene Entwicklung, die der Nähe zur Agglomeration Luzern Rechnung trägt, die aber auch in Zukunft unsere Eigenständigkeit wahrt. Auch sind die speziellen landschaftlichen Bedingungen der Seegemeinde berücksichtigt. Nach einem öffentlichen Mitwirkungsverfahren und der öffentlichen Auflage soll, nach heutigem Wissensstand, Anfang März 2010 an der Urne über die Zukunftsentwicklung der Gemeinde Meggen entschieden werden.

Golfplatz

Mittlerweile ist mit der Golf Meggen AG auch die Investorin des Golfplatzprojekts Meggen bekannt. Intensiv und engagiert wird am Projekt gearbeitet mit dem Ziel, den Stimmberechtigten den Gestaltungsplan mit dem Umweltverträglichkeitsbericht zur Mitwirkung und Abstimmung vorzulegen. Auf dem Weg zum Ziel sind allerdings noch einige grössere Anstrengungen notwendig. Denn es zeigt sich, dass es in der kleinräumigen Schweiz nicht so einfach ist, einen Golfplatz zu bauen. Wunschen und reale Raumpolitik stehen sich oftmals im Wege. Die letzte Entscheidung, ob das Megger Golfplatz-

Zahlen und Fakten

Ortsplanung Die Vorbereitungsarbeiten zur Totalrevision der Ortsplanung wurden mit einer erhöhten Intensität vorangetrieben. Dies bedingte mehr Sitzungsstunden durch die Ortsplanungskommission. Der Mehraufwand belief sich auf rund 35 000 Franken.

Versorgung Diverse Leitungsverlegungen auf der Transportstrecke von Lauerz nach Meggen, aber auch Erneuerungen im Leitungsnetz der Gemeinde Meggen verursachten Mehrkosten von über 250 000 Franken. Vorgesehene Projektplanungen konnten dagegen nur teilweise an die Hand genommen werden. Deshalb schliesst die Wasserversorgung mit einem Aufwandüberschuss von 273 000 Franken ab.

Bei der Gasversorgung wurde ein Ertragsüberschuss von 191 400 Franken erwirtschaftet. Der Preisanstieg beim Gaspreis war nicht so hoch ausgefallen, wie erwartet. Im 1. und 4. Quartal wurden die Preise leicht angehoben, was beim Gasverkauf zu Mehreinnahmen von rund 51 000 Franken führte. Erstmals wurde die gesetzlich vorgeschriebene Verrechnung der CO₂-Abgabe vorgenommen.

projekt je gebaut wird, fällt voraussichtlich ebenfalls Anfang März 2010 an der Urne mit der Vorlage zur Umzonung des Geländes in eine Sonderbauzone für Golf.

Gesamtbetrachtung

Alles in allem dürfen wir auf ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr 2008 zurückblicken. Mit der kunden- und wirkungsorientierten Verwaltung und Betrieben meisterten wir in über 50 kleineren und grösseren Projekten anforderungsreiche Sachthemen. Dabei haben wir unsere finanziellen Mittel sorgsam eingesetzt und kräftig investiert. Wir sind keine Verschuldung eingegangen und haben die Steuerattraktivität erhalten.

Arthur Bühler
Gemeindeammann

Immer mehr Einheimische im «Sunneziel»

Der Netto-Aufwand der gesetzlichen Fürsorge blieb im Jahr 2008 um über 30 Prozent unter dem budgetierten Betrag. Dieses Ergebnis ist erfreulich, führt aber gleichzeitig zur Frage, weshalb die wirtschaftliche Sozialhilfe nicht genauer budgetiert werden kann.



Die wirtschaftliche Sozialhilfe wird subsidiär geleistet, das heisst, vorab sind Sozialversicherungen, Arbeitslosen-Taggelder oder die Verwandtenunterstützung für die

Existenzsicherung der Betroffenen zuständig. Wenn dann, oft nach Jahren, entschieden wird, dass ein Klient zum Beispiel Anspruch auf eine IV hat, wird die von der Gemeinde geleistete wirtschaftliche Sozialhilfe rückvergütet. Im Jahr 2008 betrug diese Rückerstattungen über 430 000 anstelle der optimistisch budgetierten 300 000 Franken. Weiter wurde aufgrund der Finanzreform und der neuen Aufgabenteilung fürs Jahr 2008 gemäss Angaben des Kantons mit der Aufnahme von über 20 Personen (anerkannte und vorläufig aufgenommene) und einem finanziellen Mehraufwand von 100 000 Franken gerechnet. Effektiv war die Gemeinde dann nur für zwei Personen zuständig, was sich auf die Rechnung auswirkte. Diese Beispiele zeigen, wie schwierig eine Budgetierung der gesetzlichen Fürsorge ist und auch in Zukunft bleiben wird.

Seniorenzentrum Sunneziel

Im Reglement des Sunneziels ist festgelegt, dass Meggerinnen und Megger bei der Vergabe von Alters- und Pflegeheim-Plätzen Vorrang haben. Im vergangenen Jahr sind weit mehr Einheimische ins Sunneziel eingetreten als in den Jahren zuvor. Diese Zahl wird in Zukunft aufgrund der demografischen Entwicklung unserer Gemeinde weiter zunehmen.

Somit kommen mehr Meggerinnen und Megger in den Genuss der Taxbeiträge der Gemeinde: Ein Effekt, der sich auf die Gemeinderechnung auswirkt.

Alterskommission

Im Juni 2008 wurde das neue Altersleitbild «Alter in Meggen – Konzept und Leitbild» vom Gemeinderat verabschiedet und eine Alterskommission geschaffen. Diese hat den Auftrag, die im Altersleitbild formulierten Empfehlungen zu konkretisieren, den Gemeinderat in Altersfragen zu beraten, für Betagte eine Ansprechstelle zu sein und die verschiedenen Angebote für Seniorinnen und Senioren zu koordinieren. Die Kommission hat bereits an der Realisierung von Empfehlungen des Altersleitbildes gearbeitet, so wurde unter anderem ein kostendeckender Reinigungsdienst der Spitex umgesetzt. Wir freuen uns, wenn vermehrt Rückmeldungen aus der Bevölkerung mit konkreten Anliegen an die Alterskommission gelangen!

Vormundschaftliche Massnahmen

Die Amtsvormundschaft Luzern-Land hat im Auftrag der Vormundschaftsbehörde Meggen im Jahr 2008 30 Massnahmen geführt, 20 Prozent mehr als noch im Jahr 2005. Dieselbe Tendenz zeigt sich bei Massnahmen, die von privaten Mandatsträgern oder unseren Sozialarbeitenden geführt werden. Auch hier ist eine Zunahme zu verzeichnen. Per Ende 2008 wurden 39 Personen begleitet. Dies ergibt ein Total von 69 Massnahmen. Zugenommen hat auch die Komplexität der Fälle, vorwiegend im Bereich der Kinderschutzmassnahmen, was sich auf die Arbeitsbelastung unserer Abteilung ausgewirkt hat.

Kindertagesstätte Knirps

Aufgrund der grossen Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Vorschulkinder hat «Knirps» neue Räumlichkeiten bezogen und das Betreuungsangebot auf 20 Plätze verdoppeln können.

Die Gemeinde übernimmt neu Differenzbeiträge für Kinder, wenn Einkommen und Vermögen der Familien den Richtlinien entsprechen. Aufgrund der örtlichen Nähe ist eine gute Zusammenarbeit mit dem Kinderhort/Mittagstisch, dem Betreuungsangebot für Schulkinder, gewährleistet. Das neue Angebot wird von Familien sehr geschätzt, und die Plätze sind gut belegt.

*Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin*

Zahlen und Fakten

Vormundschaftswesen Der jährliche Beitrag pro Einwohner für die Amtsvormundschaft Luzern Land beträgt 6 Franken sowie 200 Franken pro ausgeführte Massnahme. 2008 lagen insgesamt 30 solche Massnahmen vor. Liegt das Mündelvermögen unter 20 000 Franken, so hat die Gemeinde zusätzlich einen Mündelbeitrag von 800 Franken zu bezahlen. Bei einem höheren Vermögen übernimmt das Mündel die Kosten für die vormundschaftlichen Massnahmen, in 16 Fällen kam die Gemeinde für diesen Betrag auf.

Krankenpflege Das Defizit der Spitex wird jeweils von der Gemeinde getragen. Ein allfälliger Ertragsüberschuss des Spitex-Vereins wird mit dem nachfolgenden Jahresbeitrag der Gemeinde verrechnet. Aus diesem Grunde reduzierte sich der Gemeindebeitrag um rund 13 000 auf 217 000 Franken.

AHV, EL, Krankenversicherung Die AHV- und IV-Beiträge an den Kanton entfallen, denn neu sind diese Bereiche gemäss Aufgaben- und Finanzreform 08 ausschliesslich Aufgaben des Bundes. Gegenüber 2007 stiegen dagegen die Beiträge an die Krankenkassen um rund 220 000 Franken, diejenigen an die Ergänzungsleistungen (EL) um rund 186 000 Franken.

Alimentenwesen Im Jahr 2008 mussten 18 Personen die Inkassohilfe und/oder die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen beanspruchen. Der Nettoaufwand für die Gemeinde war mit 100 000 Franken budgetiert. Aufgrund geringerer Beanspruchung und konsequenter Bearbeitung der Schuldnerdossiers kamen die Nettoaufwendungen auf 60 000 Franken.

Altersfürsorge Die Beiträge für Personen im Seniorenzentrum Sunneziel betragen 452 000 Franken. Mehr anspruchsberechtigte Personen im Pflegeheim wie auch im Altersheim führten zu diesem Anstieg.

Die angestrebten Ziele erfolgreich umgesetzt

Im vergangenen Jahr wurden von A wie Alkoholprävention über K wie Kunstrasenspielfeld bis Z wie Zusammenarbeitsformen viele Projekte und Ziele erfolgreich umgesetzt.



Die wichtigsten Themen werden nachfolgend zusammengefasst:

Unterricht und Schulqualität optimiert

Die Einführung von Pädagogischen Einheiten, der neuen Zusammenarbeitsform in der Volksschule, wird positiv beurteilt. Dies zeigte eine interne Evaluation. So konnte u.a. durch gemeinsame Vorbereitung der Lehrpersonen der Unterricht optimiert und die Schulqualität gesteigert werden. Mit dieser Weiterentwicklung konnte der Qualitätsanspruch der Schule Meggen, einen guten Unterricht zu bieten und die Stärken der Lernenden individuell zu fördern, erfüllt werden.

HarmoS – diskutiert und knapp angenommen

Das Jahr 2008 stand unter dem grossen Bildungsthema HarmoS (Harmonisierung der Volksschule). Die Schule Meggen hat sich im Wissen, dass insbesondere das Schuleintrittsalter umstritten ist, intensiv damit auseinandergesetzt und die Bevölkerung umfassend informiert, unter anderem anlässlich eines Podiumsgesprächs. Aufgrund dieser offenen Kommunikation hat Meggen als einzige Luzerner Gemeinde nebst der Stadt Luzern die Vorlage knapp angenommen. Dieses Resultat hat die Schulpflege dazu bewogen, das Schuleintrittsalter weiter zu verfolgen. Deshalb wird die Einführung eines freiwilligen 2-Jahres-Kindergartens auf Gemeindeebene geprüft.

Musikalische Qualität wird geschätzt

Die Musikschule mit ihrem vielseitigen Angebot, den vielen Veranstaltungen – auch in Zusammenarbeit mit Schule, Sport und Jugend – sowie der guten Unterrichtsqualität wird geschätzt. Dies zeigen die konstanten Zahlen der Schülerinnen und Schüler. Wöchentlich werden an der Musikschule rund 230 Musikstunden unterrichtet.

Schülerhort/Mittagstisch: Steigende Nachfrage

Wegen der steigenden Nachfrage wurde an zwei Tagen in der Woche auch im Jugendtreff Arena ein Mittagstisch geführt. Die Gemeinde leistete Defizitzahlungen an den Schülerhort/ Mittagstisch von 75 500 Franken.

Jugendarbeit heisst auch Grenzen setzen

Grenzen setzen, um Ziele zu erreichen, ist eine der Hauptaufgaben innerhalb der Jugendarbeit. So wurde das Jugendschutz Projekt «luegsch» lanciert. Im Rahmen dieses Präventionsprojektes wird der Alkoholkonsum der Jugendlichen an Veranstaltungen vermehrt kontrolliert, indem gezielt hingesehen wird. Auch das weitere Angebot der Jugendanimation JAM war vielseitig und interessant. Dies zeigen die erfolgreichen Besucherzahlen des Jugendtreffs «Arena», wo u.a. das Freizeitangebot für die Lernenden der 5./6. Klassen ausgebaut wurde. Das Pensum für die Jugendarbeit wurde vom Gemeinderat im Jahr 2008 von 80 auf 120 Prozent erhöht. Neue Strukturen und Konzepte sowie weniger kostenpflichtige Projekte brachten diverse Einsparungen gegenüber dem Budget.

Sportliche Ziele erreicht

Aktive Sportvereine mit wertvoller Jugendförderung, erfolgreiche Megger Sportlerinnen und Sportler im In- und Ausland, ein Sporttag für die Megger Bevölkerung und der Bau des Kunstrasenspielfeldes für den Fussball sorgten im vergangenen Jahr für viel Bewegung in Meggen.

Neue Zuständigkeit für die Gemeindebibliothek

Die Vorbereitungen für einen möglichen Beitritt in den regionalen Bibliotheksverband BVL war meine letzte Aktivität für die Gemeindebibliothek. Mit dem Legislaturwechsel wurde die Zuständigkeit neu dem Ressort Kultur zugeordnet.

Jacqueline Kopp
Gemeinderätin
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

Zahlen und Fakten

Primarschule Das neue Schuljahr 2008/09 wurde wie budgetiert mit einer Klasse weniger gestartet. Neu werden auf der Primarstufe 21 Klassen unterrichtet. Beim Personalaufwand entstanden durch Neuanstellungen verschiedene Mutationsgewinne. Gegenüber dem Budget wurden beim Personal- und Sachaufwand rund 36 000 Franken eingespart.

Sekundarschule Die Personalkosten sind durch vermehrte Stellvertretungen, bedingt durch Krankheit, gestiegen. Insgesamt entstanden Mehrkosten von rund 85 000 Franken. Im EDV-Bereich wurden als Ergänzung zum bisherigen Bestand 14 Notebooks angeschafft. Für drei Lernende welche die Sportklasse Kriens besuchen, wird ein Gemeindebeitrag von 24 300 Franken entrichtet.

Musikschule Die Besoldungskosten sind durch Teuerungsanpassungen und vermehrte Stellvertretungen gestiegen. Die Zahl der Kantonsschüler, welche die Megger Musikschule besuchen, ist steigend, deshalb erhöhten sich die Kantonsbeiträge um über 30 000 auf 120 749 Franken.

Sonderschulen Nach neuem Kostenverteiler hat die Gemeinde 50 Prozent der gesamten Sonderschulkosten zu tragen. Diese setzen sich aus einem Sockelbeitrag und einem Beitrag pro Kind zusammen. Ein Schultag in der Sonderschule kostet pro Kind im Durchschnitt 95 Franken oder 17 575 Franken pro Jahr. Je nach Zuweisung können die Kosten bis zu 115 Franken pro Tag betragen.

Kantonsschule Der Gemeindebeitrag pro Lernender in der obligatorischen Schulzeit beträgt 14 000 Franken. Gegenüber dem Budget besuchten fünf Jugendliche mehr eine Kantonsschule, insgesamt 58 Lernende. Dies gab einen Mehraufwand von 70 000 Franken. Gemäss Finanzreform 08 entfallen die Beiträge an die Fachmittelschulen und entlasten somit die Rechnung.

Regionale Zusammenarbeit ist ein Gewinn

Zivilschutz, Naturschutz, Umweltschutz, Energie: Bei Projekten in diesen Bereichen wurden im letzten Jahr für Meggen Meilensteine gesetzt.



Meggen macht seit dem 1. Januar 2009 in der neuen, regionalen Zivilschutzorganisation ZSO Emme mit, zusammen mit 19 anderen Gemeinden.

Bis auch der Gemeinderat Meggen

letzten November diesem Zusammenschluss zustimmen konnte, waren vor allem im vergangenen Jahr viel Vorarbeit und zahlreiche Sitzungen in einer Projektgruppe notwendig. Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg ist beim Zivilschutz nichts Neues: Bereits seit 1999 gehörte Meggen zusammen mit Udligenswil, Adligenswil und Meierskappel zur Zivilschutzorganisation Habsburg. Meggen war dabei Finanz-, Verwaltungs- und Führungsstandort.

Meilenstein für gemeinsame Sicherheit

Wegen den Umstrukturierungen beim Bevölkerungsschutz mit deutlich kleineren Beständen drängte der Kanton auf eine weitere Regionalisierung. Trotz gut funktionierender und kosteneffizienter Organisation war auch die ZSO Habsburg für eine weitere Zusammenarbeit offen, so mit den benachbarten ZSO Rigi, Rontal und Emme. Dies in der Überzeugung, dass sich im Bereich Zivilschutz in einem grösseren Verbund nicht nur Kosten sparen, sondern sich die Aufgaben noch optimaler erfüllen lassen. Mit der ZSO Emme entstand so die grösste Zivilschutzorganisation des Kantons. Auch wenn Führung und Verwaltung nun nach Emmen verlagert wurden, kann Meggen im Bedarfsfall auf die Dienstleistungen einer professionellen und bestens ausgerüsteten Schutzorganisation zählen.

Meilenstein für gemeinsame Abfallwirtschaft

Meggen macht künftig bei der regionalen Abfallwirtschaft mit. Die Gemeindeversammlung hat einer entsprechenden Delegation dieser Aufgabe und somit

der Aufhebung des kommunalen Abfallreglementes im letzten Dezember zugestimmt. Ausschlaggebend waren sicher die positiven Erfahrungen mit der regionalen Zusammenarbeit bei der Sammlung und Verwertung von einzelnen Abfallstoffen in den letzten Jahren. Auf diesen ökonomischen und ökologischen Vorteilen soll aufgebaut werden, ohne dabei die politische Eigenständigkeit zu gefährden. Gerade bei der Entsorgung lassen sich Aufgaben nur noch gemeinsam über die Gemeindegrenzen hinweg sinnvoll lösen. Der hohe Standard der Dienstleistungen in Meggen für den Umweltschutz soll dabei aufrechterhalten werden.

Meilenstein fürs Energiesparen

Meggen legt als Trägerin des Labels «Energistadt» Wert aufs Energiesparen. Deshalb wurden im letzten Herbst Förderbeiträge für energieeffiziente Haushaltgeräte wie Kühlschränke oder Tumbler eingeführt. Die in der Region einzigartige Massnahme hat medial ein grosses und positives Echo erhalten, und die Förderungen stossen bei der Bevölkerung auf reges Interesse. Weitergeführt wurden im vergangenen Jahr auch die Förderbeiträge für Solaranlagen, Holzheizungen und Wärmepumpen bei gut gedämmten Gebäuden. Mit der Verdoppelung der kantonalen Förderbeiträge für thermische Solaranlagen ab diesem Frühling ist es inzwischen noch lohnender geworden, auf Energie von der Sonne zu setzen.

Meilenstein für Natur Meggenhorn

Die Landschaft beim Meggenhorn naturnah aufwerten, den Unterhalt der Parkliegenschaft optimieren und einen besseren Zugang zum See schaffen: Das sind die wichtigsten Erkenntnisse der Arbeitsgruppe Naturpark Meggenhorn, die ihren Bericht dem Gemeinderat letzten Sommer abliefern, mit einer Vielzahl von Hinweisen und Ideen. Diese werden nun aufgenommen und wo sinnvoll umgesetzt. Ziel ist ein einheitliches und verbindliches Pflegekonzept für die einzigartige Naturlandschaft, wobei das Meggenhorn weiterhin eine Oase der Ruhe bleiben und nicht zum Rummelplatz werden soll.

Josef Scherer
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit

Zahlen und Fakten

Feuerwehr Die Feuerwehr wurde 2008 erstmals als Spezialfinanzierung geführt. Sie schliesst mit einem Überschuss von 65 700 Franken ab. Das Ergebnis ist damit um rund 34 000 Franken besser als erwartet. Dazu beigetragen haben höhere Einnahmen bei den Ersatzabgaben und Mehreinnahmen aus Einsätzen (technische und Elementarschäden). Andererseits waren die Soldkosten wegen grossen Brandereignissen höher als erwartet.

Zivilschutz Der Beitrag an die Zivilschutzorganisation Habsburg fiel um rund 15 000 Franken geringer aus, als bei der Budgetierung angenommen. Der illegale Abbruch der Sirene bei der Liegenschaft Eichweg 3 wurde beim Grundstückeigentümer in Rechnung gestellt. Total ergaben sich Mehreinnahmen von rund 20 000 Franken.

Übriger Umweltschutz Die Förderaktion für Anlagen mit erneuerbarer Energie wurde weitergeführt. Dafür stellte die Gemeinde wiederum 30 000 Franken zur Verfügung. Die Natur- und Umweltschutzkommission organisierte einen Infotag für Hundehalter und rief dabei zu Fairplay im Meggerwald auf.

Landwirtschaft Für die Bekämpfung von Tierseuchen haben die Gemeinden einen jährlichen Beitrag von zwei Franken pro Einwohner in die kantonale Tierseuchenkasse zu bezahlen. An Rindvieh- und Kleinviehzuchtorganisationen und zur Unterstützung des landwirtschaftlichen Betriebs helferdienstes wurden gesamthaft rund 6000 Franken geleistet.

Forstverwaltung Der Gemeindeanteil an die Försterbesoldung entfiel durch die kantonale Finanzreform. Nach der Durchforstung im Meggerwald im Vorjahr wurden an mehreren Orten wieder Jungbäume angepflanzt. Ein Pflegeeingriff war in Waldparzellen auf der Hochrüti und im Meggenhorn nötig, um die Sicherheit zu verbessern und die Verjüngung zu fördern. Dabei wurde auch auf naturnahe Waldrandgestaltung geachtet.

Jahresbericht, Rechnung und Investitionen 2008



Im Jahr 2008 wurde der Fussball-Trockenplatz «Hofmatt» durch ein Kunstrasenspielfeld ersetzt.

26 Projekte abgeschlossen

Im Jahresprogramm 2008 waren insgesamt 46 Projekte zur Bearbeitung vorgesehen. Behandelt wurden total 76. Zehn laufende Projekte wurden weitergeführt und sieben neue Projekte in Angriff genommen.

Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr 26 grössere Projekte abgeschlossen und 50 weitere Vorhaben bearbeitet, welche teilweise im Jahr 2009 abgeschlossen werden. Bei den meisten dieser Projekte handelt es sich um Investitionen. Insgesamt hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr neben diesen Projekten auch 327 Beschlussgeschäfte und 897 Kenntrnisnahmen behandelt.

Projekte mit Abschluss im Jahr 2008

Im vergangenen Jahr wurden 26 Projekte abgeschlossen. Dazu gehören unter anderem:

- Fortsetzung der Schriftenreihe «Meggen wie es war» mit der Broschüre «Megger Grund und Boden»
- Überarbeitung des Altersleitbildes
- Beitritt zur Zivilschutzorganisation Emme
- Sanierung des Sportplatzes (Ersatz des Fussball-Trockenplatzes durch ein Kunstrasenspielfeld) und weiterer Sportanlagen (100-m-Bahn und Finnenbahn)

Laufende Projekte

Im vergangenen Jahr wurden 50 Projekte in Angriff genommen oder weiterbearbeitet, welche teilweise im 2009 abgeschlossen werden. Dazu gehören unter anderem:

- Sanierung der Sentibühlstrasse Süd und Abschlussarbeiten zur Renaturierung Dörfli bach
- Sanierung der Schulhäuser Hofmatt 1 und 2
- Planung der Neugestaltung der Schulhausplätze Hofmatt
- Sanierung der Kreuzbuchstrasse zusammen mit der Kanalisation, Wasser und Gasversorgung
- Realisierung des Parkplatzes Gottlieben Süd
- Jugendschutzprojekt «luegsch»
- Totalrevision der Ortsplanung
- Umzonung Golfplatz Oberland
- Planung eines durchgehenden Radwegs entlang der Kantonsstrasse in den Teilabschnitten Adligenswilerstrasse-Kantonsgrenze und Schwerzi-Adligenswilerstrasse (die Ausführung ist hier abhängig vom Kanton)

- Verlängerung Gemeindehausweg
- 1. Etappe Kanalisationssanierungen (Umsetzung des generellen Entwässerungsprojektes GEP)
- Abstimmung über den Zusammenschluss der Gemeindeverbände GKLÜ und GALU
- EDV-Erneuerung der Verwaltung
- Konzept für Naturpark Meggenhorn
- Einsatz eines Leckortungssystems in der Wasserversorgung

- Erstellung eines Erschliessungsrichtplans
- Prüfung einer neuen Trägerschaft für die Gasversorgung
- Schutzzonenauscheidung bei der Wasserversorgung in Lauerz und diverse Leitungsbauten an der Transportleitung
- Überarbeitung und Vorbereitung der erneuten Abstimmung des Siedlungsentwässerungsreglements (SeRM)
- Einführung der Kostenrechnung zusammen mit Leistungserfassung, Geschäftskontrolle und Anlagebuchhaltung
- Nutzung zusätzlicher Archivräume für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Erweiterung Zentrum
- Weiterführung der gemeindeeigenen Integrationsstelle für Ausgesteuerte

Abstimmungen

Überblick Abstimmungen 2008

24. Februar 2008

Urnenabstimmung

- Eidgenössische Abstimmung
- Kantonale Abstimmung
- Wahl Richter und Friedensrichter

20. April 2008

Urnenabstimmung

- Neuwahlen Gemeinderat, Schulpflege und Controlling-Kommission

28. April 2008

Gemeindeversammlung

- Rechnung 2007
- Bestimmung externe Revisionsstelle
- Einbürgerungen

1. Juni 2008

Urnenabstimmung

- Eidgenössische Abstimmung
- Kantonale Abstimmung

28. September 2008

Urnenabstimmung

- Eidgenössische Abstimmung
- Kantonale Abstimmung

24. November 2008

Gemeindeversammlung

- Budget 2009
- Regionale Abfallbewirtschaftung
- Neuwahl Urnenbüromitglieder
- Einbürgerungen

30. November 2008

Urnenabstimmung

- Eidgenössische Abstimmung

Abstimmungs- und Wahlergebnisse in der Gemeinde Meggen

Kommunal

20. April 2008

Neuwahl Gemeinderat (alle bisher)

Arthur Bühler, FDP	1435 Stimmen
Andreas Heer, FDP	1425 Stimmen
Jacqueline Kopp, CVP	1085 Stimmen
Mirjam Müller-Bodmer, SP	1081 Stimmen
Josef Scherer, FDP	1451 Stimmen

Neuwahl Schulpflege stille Wahl

Erika Breitschmid (Präsidentin)
Karl Bucher (FDP)
Ernst Muggli (FDP)
Bruno Zanini (CVP)

Neuwahl Controlling-Kommission

Peter Baumgartner (CVP)	stille Wahl nach erstem Wahlgang
Christoph Büeler (FDP)	1035 Stimmen
Philipp Felber (CVP)	stille Wahl nach erstem Wahlgang
Karin Flück Felder (FDP)	1052 Stimmen
Alain Rogger (FDP)	971 Stimmen

28. April 2008 Gemeindeversammlung

Im Mittelpunkt der von 105 Bürgerinnen und Bürgern besuchten Gemeindeversammlung standen die Rechnung 2007 und die Verwendung des Ertragsüberschusses von 14 Mio. Franken. Sämtlichen Anträgen des Gemeinderates wurde klar zugestimmt.

24. November 2008 Gemeindeversammlung

Das ausgeglichene Budget 2009 und der gleichbleibende, weiterhin sehr attraktive Steuerfuss waren absolut unbestritten. Zugestimmt wurden weiter der Delegation der Abfallwirtschaft an den Verband REAL (als erste Gemeinde der Region) und der Aufhebung des kommunalen Abfallreglements, der Wahl von 24 Urnenbüro-Mitgliedern für die Amtsperiode 2008 bis 2012 sowie drei Einbürgerungsgesuchen.

Kantonal

24. Februar 2008

Ausbau der Zentralbahn

Ja-Stimmen	1866
Nein-Stimmen	409
Stimmbeteiligung 49 Prozent	

1. Juni 2008

Ausbau Reusswehranlage

Ja-Stimmen	1207
Nein-Stimmen	995
Stimmbeteiligung 50 Prozent	

28. September 2008

Beitritt zum HarmoS-Konkordat

Ja-Stimmen	1129
Nein-Stimmen	1108
Stimmbeteiligung 48 Prozent	

Bund

24. Februar 2008

Initiative «Gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten»

Ja-Stimmen	608
Nein-Stimmen	1692

Unternehmenssteuerreformgesetz

Ja-Stimmen	1498
Nein-Stimmen	780

Stimmbeteiligung 49 Prozent

1. Juni 2008

Für demokratische Einbürgerungen

Ja-Stimmen	927
Nein-Stimmen	1386

Volkssouveränität statt Behördenpropaganda

Ja-Stimmen	577
Nein-Stimmen	1667

Verfassungsartikel «Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung»

Ja-Stimmen	891
Nein-Stimmen	1359

Stimmbeteiligung 50 Prozent

30. November 2008

Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern

Ja-Stimmen	1287
Nein-Stimmen	1330

Flexibles AHV-Alter

Ja-Stimmen	690
Nein-Stimmen	1961

Verbandsbeschwerderecht

Ja-Stimmen	1126
Nein-Stimmen	1474

Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz

Ja-Stimmen	812
Nein-Stimmen	1789

Änderung Betäubungsmittelgesetz

Ja-Stimmen	1937
Nein-Stimmen	633

Stimmbeteiligung 57 Prozent

LAUFENDE RECHNUNG

Übersicht nach Funktionen

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'277'036.57	749'439.98	5'507'100	804'500	5'388'474.92	759'107.51
1	Öffentliche Sicherheit	616'633.20	485'845.15	625'900	407'600	579'151.65	421'004.85
2	Bildung	10'462'569.00	2'371'644.62	10'335'800	2'272'000	10'398'591.08	2'353'348.93
3	Kultur, Freizeit	1'976'574.00	90'700.70	2'083'700	86'500	2'328'387.75	81'934.60
4	Gesundheit	271'361.70	930.00	338'800	30'000	262'660.15	26'082.20
5	Soziale Wohlfahrt	5'155'881.00	492'557.30	5'863'900	392'500	7'058'389.20	695'656.45
6	Verkehr	1'992'819.77	207'557.80	2'176'800	201'000	2'054'436.00	206'238.65
7	Umwelt, Raumordnung	3'131'307.76	2'576'226.41	2'901'200	2'352'600	2'594'575.89	2'226'607.54
8	Volkswirtschaft	1'506'254.60	1'756'156.25	1'399'300	1'658'700	1'227'001.40	1'492'271.45
9	Finanzen, Steuern	17'605'463.38	45'985'866.28	19'435'700	42'462'800	28'346'600.76	51'976'016.62
	Total	47'995'900.98	54'716'924.49	50'668'200	50'668'200	60'238'268.80	60'238'268.80
	Ertrags- / Aufwandüberschuss	6'721'023.51	-	-	-	-	-
		54'716'924.49	54'716'924.49	50'668'200	50'668'200	60'238'268.80	60'238'268.80

Sachgruppenstatistik: Aufwand und Ertrag

	Rechnung 2008 in Mio. CHF	Budget 2008 in Mio. CHF	Rechnung 2007 in Mio. CHF
AUFWAND	48.00	50.67	60.24
Personalaufwand	15.14	15.27	15.08
Sachaufwand	7.15	7.24	6.53
Passivzinsen	0.31	0.44	0.27
Abschreibungen	6.90	8.20	2.58
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	6.54	6.63	7.99
Entschädigung an Gemeinwesen	1.71	1.65	2.20
Eigene Beiträge	6.97	7.85	8.91
Einlagen in Eigenfinanzierung/Stiftungen	1.00	1.14	14.53
Interne Verrechnungen	2.27	2.22	2.16
Ertragsüberschuss	6.72	0.00	0.00
ERTRAG	54.72	50.67	60.24
Steuern	30.71	31.36	45.46
Regalien und Konzessionen	0.31	0.32	0.30
Vermögenserträge	1.78	1.72	1.38
Entgelte	5.07	4.94	5.09
Beiträge ohne Zweckbindung	0.92	0.92	1.53
Rückerstattungen an Gemeinwesen	0.36	0.34	0.38
Beiträge für eigene Rechnung	2.41	2.32	2.32
Entnahmen aus Spezialfinanz'g + Stiftung	10.88	6.51	1.63
Interne Verrechnungen	2.27	2.22	2.16
Aufwandüberschuss	0.00	0.00	0.00

Die Zahlen sind gerundet.

Allgemeine Verwaltung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'277'036.57	749'439.98	5'507'100	804'500	5'388'474.92	759'107.51
11	Gemeindeversammlung	93'648.40	-	131'000	-	117'899.05	-
12	Gemeinderat	693'686.04	-	688'800	-	674'390.30	-
20	Gemeindeverwaltung	3'878'028.51	673'269.58	4'054'700	734'000	3'939'307.85	677'176.16
30	Ruhegehälter	17'052.00	-	20'300	-	20'256.00	-
90	Verwaltungsgebäude	594'621.62	76'170.40	612'300	70'500	636'621.72	81'931.35

Öffentliche Sicherheit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
1	Öffentliche Sicherheit	616'633.20	485'845.15	625'900	407'600	579'151.65	421'004.85
100	Vormundschaftswesen	74'109.80	22'621.25	79'000	19'000	63'880.60	22'321.90
101	Betriebsamt	38'555.40	-	41'000	-	41'475.95	-
102	Gewerbewesen	-	2'423.60	200	3'600	-	2'704.00
103	Grundbuch/Vermessung/Kataster	39'167.25	-	43'100	-	17'329.15	-
110	Polizei	5'498.00	53'940.00	11'000	30'000	60'969.70	-
120	Friedensrichter	2'607.60	-	2'200	-	2'075.00	-
121	Amtsgericht	-	-	-	-	13'494.80	-
140	Feuerwehr	-	-	-	-	268'387.35	359'908.85
145	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	376'168.10	376'168.10	350'000	350'000	-	-
151	Schiesswesen	3'089.00	-	6'500	-	6'657.95	-
160	Zivilschutz	77'438.05	30'692.20	91'900	5'000	104'825.75	36'070.10
165	Sanitätsposten	-	-	1'000	-	55.40	-

Bildung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
2	Bildung	10'462'569.00	2'371'644.62	10'335'800	2'272'000	10'398'591.08	2'353'348.93
200	Kindergarten	512'576.90	114'462.60	495'300	116'900	492'385.10	108'085.80
210	Primarschule / Handarb. PRIM	3'368'154.85	1'062'763.20	3'403'700	1'063'500	3'477'844.40	1'096'352.40
213	Sekundar-Real+Hausw.Schule/Handarb.ORST	1'989'958.30	590'067.45	1'904'800	555'400	1'876'009.30	529'295.00
214	Musikschule	1'049'507.55	438'021.57	1'021'100	420'000	1'030'027.80	434'686.13
216	Schulische Dienste	215'738.95	-	215'600	-	222'585.25	-
217	Schulliegenschaften	1'041'316.15	112'843.80	1'044'600	68'500	997'827.38	69'922.00
218	Schulverwaltung/Schulleitung	556'320.60	-	562'500	-	523'451.85	-
219	Volksschule, nicht aufteilbares	308'991.20	29'346.00	330'800	17'700	290'528.00	45'150.10
220	Sonderschulung	608'004.50	24'140.00	615'400	30'000	243'882.00	69'857.50
250	Kantonsschule und Gymnasien	812'000.00	-	742'000	-	1'244'050.00	-

LAUFENDE RECHNUNG

Kultur und Freizeit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
3	Kultur, Freizeit	1'976'574.00	90'700.70	2'083'700	86'500	2'328'387.75	81'934.60
300	Kulturförderung	468'247.55	23'629.20	465'100	27'500	675'351.90	23'113.55
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	5'532.00	-	35'000	-	25'407.90	-
320	Kommunikation	110'310.75	-	132'000	-	146'866.20	-
330	Oeffentliche Anlagen, Wanderwege	741'323.40	7'580.00	777'100	5'000	772'518.75	5'000.00
340	Sport (ohne Schulsport)	432'070.90	43'788.10	451'100	43'500	481'514.00	42'157.00
341	Sporthalle	214'017.40	15'703.40	216'900	10'500	220'423.00	11'664.05
350	Uebrige Freizeitgestaltung	5'072.00	-	6'500	-	6'306.00	-

Gesundheit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
4	Gesundheit	271'361.70	930.00	338'800	30'000	262'660.15	26'082.20
440	Krankenpflege	244'521.15	-	263'700	-	188'707.85	-
450	Krankheits- und Suchtbekämpfung	575.40	-	2'000	-	20'145.80	-
460	Schulgesundheitsdienst	26'182.45	930.00	72'700	30'000	49'113.90	25'762.20
470	Lebensmittel-, Fleisch- u. Pilzkontrolle	-	-	-	-	4'606.40	320.00
490	Uebrigtes Gesundheitswesen	82.70	-	400	-	86.20	-

Soziale Wohlfahrt

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
5	Soziale Wohlfahrt	5'155'881.00	492'557.30	5'863'900	392'500	7'058'389.20	695'656.45
500	Altersversicherung AHV	-1'685.00	-	-	-	1'074'249.00	-
510	Invalidenversicherung IV	-85'598.00	-	-	-	681'271.00	-
520	Krankenversicherung	646'594.00	-	623'800	-	425'312.00	-
530	Ergänzungsleistungen EL	1'740'120.00	-	1'761'300	-	1'554'217.00	-
531	Familienzulagen	33'438.00	-	36'300	-	36'102.00	-
540	Jugendbetreuung	128'123.05	12'500.00	128'000	12'500	117'104.10	14'800.00
541	Familien ergänzende Betreuung	80'812.50	-	90'400	-	71'012.40	-
570	Altersfürsorge	521'583.90	-	490'000	-	481'400.15	-
576	Heimfinanzierung	1'250'850.10	-	1'500'000	-	817'922.20	-
580	Allgemeine Fürsorge	82'000.50	6'249.70	114'100	20'000	80'918.00	16'923.05
581	Gesetzliche Fürsorge	626'987.65	431'982.75	930'000	310'000	1'532'711.20	628'327.35
582	Alimentenbevorschussung / Inkasso	101'147.30	41'824.85	150'000	50'000	129'826.55	35'606.05
584	Arbeitslosenversicherung	-	-	-	-	28'943.60	-
590	Hilfsaktionen	31'507.00	-	40'000	-	27'400.00	-

Verkehr

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
6	Verkehr	1'992'819.77	207'557.80	2'176'800	201'000	2'054'436.00	206'238.65
620	Oeffentliche Strassen	756'785.80	162'938.00	717'600	161'000	702'564.60	166'851.65
621	Schnee- / Glatteisbekämpfung	58'741.55	13'350.00	74'300	14'500	48'840.30	13'350.00
622	Strassenbeleuchtung	66'309.35	75.00	112'000	2'000	90'191.15	2'033.30
623	Werkhof	192'522.32	1'344.80	182'100	1'000	129'713.75	-
630	Privatstrassen, Wege	1'089.45	-	20'000	-	15'000.00	-
650	Regionalverkehr	917'371.30	29'850.00	1'070'800	22'500	1'068'126.20	24'003.70

Umwelt und Raumordnung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
7	Umwelt, Raumordnung	3'131'307.76	2'576'226.41	2'901'200	2'352'600	2'594'575.89	2'226'607.54
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	987'347.06	987'347.06	762'700	762'700	683'810.65	683'810.65
715	Kanalisation (Spezialfinanzierung)	743'380.65	743'380.65	751'200	751'200	656'011.20	656'011.20
725	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	805'065.30	805'065.30	797'500	797'500	813'865.89	813'865.89
740	Bestattungswesen	217'181.75	34'700.00	244'900	40'000	155'817.35	42'300.00
750	Gewässerverbauungen	25'750.00	-	27'000	-	3'863.35	-
770	Naturschutz	102'673.80	1'120.00	107'200	-	102'001.70	1'360.00
780	Uebriger Umweltschutz	132'111.80	1'359.70	128'000	1'200	124'969.60	1'259.80
790	Raumordnung	117'797.40	3'253.70	82'700	-	54'236.15	28'000.00

Volkswirtschaft

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
8	Volkswirtschaft	1'506'254.60	1'756'156.25	1'399'300	1'658'700	1'227'001.40	1'492'271.45
800	Landwirtschaft	22'457.25	-	21'100	-	22'402.75	977.40
805	Weinbau (Spezialfinanzierung)	118'347.50	118'347.50	105'000	105'000	132'889.35	132'889.35
810	Forstverwaltung	28'827.55	1'450.50	26'200	1'000	37'898.15	38'225.40
820	Jagd, Wildschadenverhütung	2'989.65	4'896.50	3'000	7'700	2'989.65	6'991.20
840	Industrie, Gewerbe, Handel	8'125.20	-	9'000	-	9'451.60	-
860	Energie	-	305'954.30	-	310'000	-	291'818.20
865	Gasversorgung (Spezialfinanzierung)	1'325'507.45	1'325'507.45	1'235'000	1'235'000	1'021'369.90	1'021'369.90

Höhere Steuernachträge und Sondersteuern

Kurzüberblick

- **Rund 30,9 Mio. Franken**
Steuereinnahmen
- **Höhere Steuereinnahmen**
im laufenden Jahr und bei
den Nachträgen
- **Mehreinnahmen auch bei**
den Sondersteuern

Ordentliche Steuern

Unsere Erwartungen in Bezug auf den ordentlichen Steuerertrag haben sich auch im Jahre 2008 bestätigt. Der budgetierte Ertrag von 26,6 Mio. Franken für das laufende Jahr wurde erreicht bzw. sogar mit 27,8 Mio. Franken (inkl. Nach- und Strafsteuern sowie den Rückstellungen für den Steuerrabatt von 5,6 Mio. Franken) um rund 1,2 Mio. Franken übertroffen.

Der Ertrag aus den Kapitalauszahlungen der 2. und 3. Säule war im Vergleich zum Ertrag des Vorjahres höher. Grosse

Kapitalzahlungen aus Vorsorgeeinrichtungen sind aber auch im 2008 ausgeblieben. Der budgetierte Betrag wurde deshalb um rund 45 000 Franken unterschritten.

Steuernachträge

Die Steuernachträge aus früheren Jahren sind im Jahr 2008 mit rund 4,2 Mio. Franken erneut deutlich höher ausgefallen als im Budget vorgesehen. Es erfolgten wiederum zahlreiche, grosse Gewinnausschüttungen aus schweizerischen Beteiligungen. Solche Gewinnausschüttungen werden seit der Steuerperiode 2005 (Gesetzesrevision) zu einem günstigeren Steuersatz besteuert. Diese Ausschüttungen werden an unterschiedliche steuerpflichtige Personen ausbezahlt. Zudem fallen sie jeweils auch unterschiedlich hoch aus. Es ist daher äusserst schwierig, die Steuernachträge richtig einzuschätzen.

Pauschale Steueranrechnung

Jedes Jahr werden von steuerpflichtigen Personen Anträge auf die Rückerstattung von Steuern auf ausländische

Wertschriftenerträge gestellt. Die Gemeinde Meggen bezahlte im Jahr 2008 einen Anteil von 0,2 Mio. Franken an diese pauschale Steueranrechnung. Dieser Anteil liegt deutlich unter dem budgetierten Betrag von 0,3 Mio. Franken. Der Anteil der Gemeinde Meggen ist und bleibt schwer zu budgetieren. Er ist vor allem abhängig von der Anzahl der eingereichten Anträge.

Sondersteuern

Bei den Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuern, Erbschaftssteuer, Handänderungs-, Liegenschaftssteuern usw.) konnten statt den budgetierten 2,6 Mio. Einnahmen von 3,8 Mio. Franken verbucht werden. Die Mehreinnahmen stammen dabei im Wesentlichen aus Grundstückgewinnsteuern, was von einem regen Liegenschaftshandel zeugt.

Nachkommenserbschaftssteuern

Die Nachkommenserbschaftssteuern brachten Erträge von rund 0,4 Mio. Franken. Diese fliessen vollumfänglich in den Nachkommenserbschaftssteuerfonds.

Finanzen und Steuern

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
9	Finanzen, Steuern	17'605'463.38	45'985'866.28	19'435'700	42'462'800	28'346'600.76	51'976'016.62
900	Gemeindesteuern	475'930.45	27'015'024.15	710'000	28'870'000	788'886.50	33'202'321.25
901	Andere Steuern	386'171.75	3'868'865.40	202'000	2'633'000	285'148.95	12'431'158.55
920	Finanzausgleich	6'330'815.00	922'912.00	6'331'000	923'000	7'514'218.00	1'527'304.00
940	Kapitaldienst	154'328.33	518'067.45	156'400	149'000	113'982.92	273'781.02
941	Liegenschaften Finanzvermögen	308'012.50	555'376.25	361'200	1'030'000	350'997.05	550'510.55
942	Liegenschaft Meggenhorn	517'094.50	233'670.00	534'200	175'000	555'527.95	186'378.05
945	Landw. Betrieb Meggenhorn	85'289.10	54'073.28	59'000	36'500	62'866.45	50'063.30
990	Abschreibungen	6'780'156.80	-	8'063'600	-	2'411'420.35	-
991	Allgemeine Personalkosten	2'267'664.95	2'267'664.95	2'218'300	2'218'300	2'147'897.50	2'147'897.50
994	Spezialfonds	300'000.00	3'598'582.15	800'000	4'588'000	100'000.00	1'606'602.40
995	Vorfinanzierungen	-	6'951'630.65	-	1'840'000	-	-
999	Abschluss	-	-	-	-	14'015'655.09	-

Spezialfonds

Der budgetierte Gewinn von 0,5 Mio. Franken aus einem Landverkauf konnte noch nicht realisiert werden. Aus diesem Grund erfolgte auch noch keine Einlage in den Steuerausgleichsfonds. Aus dem Nachkommen-Erbschaftssteuerfonds und den Rückstellungen für Kanalisationsbauten mussten nicht im vorgesehenen Rahmen Entnahmen ge-

bucht werden, da die Investitionstranchen der betreffenden Bauwerke (Schulanlage Hofmatt und Kanalisationsbauten) geringer abgerechnet wurden.

Vorfinanzierungen

Unter dieser Rubrik werden neben den eigentlichen Vorfinanzierungen auch die Entnahmen aus Eigenkapital verbucht.

Aus dem Eigenkapital wurden insgesamt 6,9 Mio. Franken entnommen und für folgende Finanzierungen verwendet: 0,17 Mio. für die EDV-Erneuerung der Gemeindeverwaltung, 1,22 Mio. für die Sanierung der Senti- bühlstrasse sowie 5,55 Mio. Franken für 20 Prozent Steuerrabatt des laufenden Jahres.

Finanzausgleich: 5,4 Mio. Franken aus Meggen

Kurzüberblick

- **Meggen musste netto 5,4 Mio. Franken an den Finanzausgleich leisten.**
- **Das sind 580 000 Franken weniger als im Vorjahr.**

Meggen hatte 2008 brutto rund 6,3 Mio. Franken in den kantonalen Finanzausgleich zu zahlen. Aufgrund der bis 2009 definierten Übergangsfrist erfolgte ein jährlich abnehmender Mittelverlustausgleich von aktuell 0,6 Mio. Franken. Zudem erhielt Meggen Zahlungen aus dem Lastenausgleich von 0,3 Mio. Franken. Netto wurde die Rechnung von Meggen

mit 5,4 Mio. Franken belastet. Im Vorjahr waren es noch 5,9 Mio. Franken. Per 2008 wurde der Finanzausgleich angepasst, was für die Zahlergemeinden zukünftig zu einer Entlastung führt.

Weniger zusätzliche Abschreibungen

Kurzüberblick

- **2008 wurden total 6,9 Mio. Franken abgeschrieben.**

Auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen und beim Eigenwirtschaftsbetrieb der Gasversorgung wurden total 6,8 Mio. Franken Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen und Erlasse bei den Steuern beliefen sich auf

rund 103 000 Franken. Weil einige Bauprojekte erst 2009 das volle Investitionsvolumen erreichen, erfolgten weniger zusätzliche Abschreibungen. Gesamthaft wurde rund 1,3 Mio. Franken weniger abgeschrieben als vorgesehen.

Abschreibungen

	Rechnung 08	Veränderung		Budget 08
Verwaltungsvermögen	0.80	0.09	12.20%	0.71
Finanzvermögen	0.23	-0.02	-7.50%	0.25
Defizite Zuschussbetriebe	–	–	–	–
Zusätzliche Abschreibungen	5.87	-1.37	-18.90%	7.24
Total	6.90	-1.30	-15.90%	8.20

in Mio. Franken. Die Zahlen in der Tabelle sind gerundet.

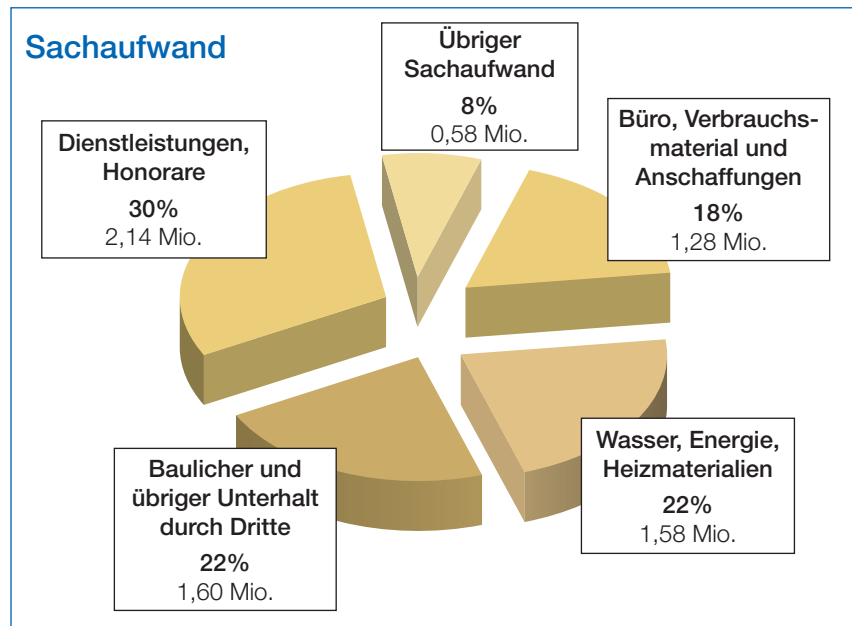
Sachaufwand um 66 000 Franken leicht reduziert

Kurzüberblick

- Weniger Energiekosten und Einsparungen bei Kommunikation
- Mehr Aufwand für Verkehrsberuhigung und Ortsplanung

Sachaufwand
in Mio. Franken

	Rechnung 08	Budget 08
Aufwand	7.18	7.24



Im Sachaufwand waren 7,24 Mio. Franken budgetiert. Verwendet wurden 7,18 Mio. Franken. Als wesentlichste Abweichungen sind zu erwähnen:

- Die milden Temperaturen im Frühjahr führten dazu, dass weniger Gasankäufe zu verzeichnen waren. Auch die gemeindeeigenen Liegenschaften profitierten von geringeren Energiekosten.
- Die Anschaffungskosten von Streumaterial wie Salz und Splitt waren wegen den schneearmen Monaten Ende Jahr weniger hoch als angenommen. Einsparungen konnten bei den Ausgaben für Kommunikation sowie bei den Kehr- und Spezialentsorgungen erreicht werden.
- Zwei Leitungsbrüche in Immensee verursachten grosse Folgeschäden im Strassenbau (Unterbau und Belag). Sie mussten auf einer sehr grossen Fläche repariert werden. Weitere Leitungsbrüche führten zu höheren Unterhaltsarbeiten durch Dritte.
- Dank geschicktem Optimieren bei der Installation von notwendigen Sicherheitseinrichtungen beim Sozialamt konnte auf einen Teil der vorgesehenen Massnahmen verzichtet werden.
- Einzelne Projektierungskosten fielen niedriger aus als erwartet.
- Für Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der Adligenswilerstrasse erteilte der Gemeinderat einen Nachtragskredit. Auf der Strassenfläche wurden farbige Markierungen angebracht. Daneben ist auch ein Kreisell bei der Verzweigung Tschädigen geplant.
- Die Vorbereitungsarbeiten für die Ortsplanung brachten einen zusätzlichen Mehraufwand. Die Abstimmung über die Totalrevision der Ortsplanung ist 2010 vorgesehen.

Personalkosten um 135 000 Franken geringer

Kurzüberblick

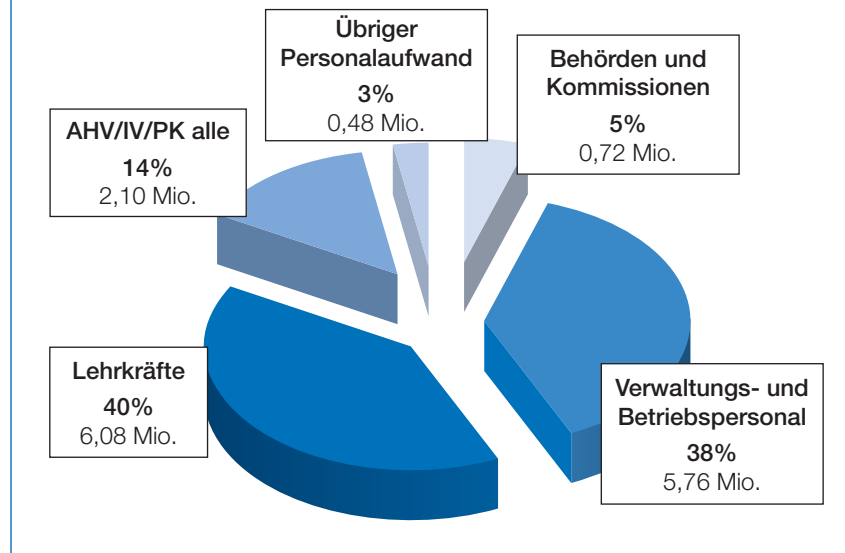
- Geringerer Aufwand für Aushilfen und Einsparungen bei Personalmutationen.
- Einsparungen bei Primarschule und Schulleitung. Mehr Aufwand durch Aushilfen bei der Sekundarstufe.

Personalaufwand

in Mio. Franken

	Rechnung 08	Budget 08
Aufwand	15.14	15.27

Personalaufwand



Der Personalaufwand für das gesamte Verwaltungspersonal und die Lehrerschaft betrug 15,14 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget sind dies rund 135 000 Franken weniger als vorgesehen.

Verwaltung und Betriebe

Der Personalaufwand bei Verwaltung und Betrieben blieb rund 175 000 Franken unter dem Budget. Neben tieferen Kommissionsentschädigungen konnten Einsparungen beim Einsatz von Aushilfen erreicht werden. Bei Personalmutationen wurde der Personalbestand leicht reduziert. Mehraufwand ergab sich bei den Sozial- und Personenversicherungen.

Bildung

Der Personalaufwand bei Kindergarten und Primarschule ist geringer ausgefallen als angenommen. Ab Herbst 2008 wurde erneut eine Primarschul-Klasse weniger geführt. Einsparungen konnten zudem bei der Besoldung der Schulleitung erreicht werden. Dagegen ist der Besoldungsaufwand bei der Sekundarstufe (wegen vermehrter Aushilfen), den integrativen Fördermassnahmen auf der Sekundarstufe und bei der Musikschule gestiegen. Gesamthaft erhöhte sich der Personalaufwand im Bildungsbereich um rund 40 000 Franken.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Gemeinde führte 2008 die Wasser- und Gasversorgung sowie die Abfallentsorgung und die Feuerwehr als Eigenwirtschaftsbetriebe. Dies bedeutet, dass diese Bereiche separat abzurechnen sind und – über mehrere Jahre betrachtet – über eine ausgeglichene Rechnung verfügen sollen.

Wasserversorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 08	Budget 08
Aufwand	0.99	0.76
Ertrag	0.71	0.72
Ergebnis	-0.27	-0.04

Diverse Leitungsverlegungen

In der Verrechnung von Aufwand und Ertrag schliesst die Wasserversorgung mit einem Aufwandüberschuss von 273000 Franken ab und liegt damit wesentlich über dem budgetierten Betrag von 41100 Franken. Diverse Leitungsverlegungen auf der Transportstrecke von Lauerz nach Meggen (wegen der erhöhten Bautätigkeit), aber auch Erneuerungen im Leitungsnetz der Gemeinde Meggen durch Leitungs-

brüche verursachten Mehrkosten von über 250000 Franken. Vorgesehene Projektplanungen konnten dagegen nur teilweise an die Hand genommen werden.

Die Wasserverkäufe an die Megger Haushalte und die angeschlossenen Gemeinden liegen leicht unter den budgetierten Werten. Per Jahresende besitzt die Wasserversorgung bei der Gemeinde ein Guthaben von rund 1,9 Mio. Franken.

Gasversorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 08	Budget 08
Aufwand	1.13	1.14
Ertrag	1.33	1.24
Ergebnis	+0.19	+0.09

Höhere Erträge aus Gasverkäufen

Die Rechnung der Gasversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 191400 Franken ab. Vorgesehen war ein Überschuss von 91400 Franken. Die Gasankäufe lagen wegen der milden Temperaturen im Frühjahr um 48000 Franken etwas unter dem budgetierten Wert von 1 Mio. Franken. Die Verkaufserlöse stiegen wegen Preisadjustierungen im 1. und 4. Quartal um 50000 Franken leicht an. Seit 2008 ist erstmals eine CO₂-Abgabe zu entrichten, die den Kunden verbrauchsabhängig in Rechnung gestellt wird. Die noch abzuschreibenden Investitionen belaufen sich auf knapp 50000 Franken.

Abfallentsorgung

in Mio. Franken

	Rechnung 08	Budget 08
Aufwand	0.81	0.80
Ertrag	0.75	0.77
Ergebnis	-0.05	-0.02

Aufwandüberschuss bei der Kehrichtentsorgung

Bei der Abfallentsorgung resultiert ein Aufwandüberschuss von 53100 Franken. Die Detailuntersuchung der ehemaligen Deponie Moosweiher verursachte zusätzliche Kosten. Bei den Ausgaben für die Kehrichtentsorgung fällt die hohe Rückerstattung aus Glasrecycling ins Gewicht. Hier konnten Mehreinnahmen von über 25000 Franken verbucht werden.

Bei den Gebühren wurden sowohl die Grundgebühren wie auch die Zuschläge pro Wohnung erneut gesenkt. Mehreinnahmen resultierten aus der Abrechnung des Gemeindeverbandes für Kehrichtentsorgung Luzern GKLÜ sowie bei der Entsorgungsstation im Werkhof.

Die Abfallentsorgung verfügte per Ende Jahr über ein Guthaben von rund 176000 Franken.

Feuerwehr

in Mio. Franken

	Rechnung 08	Budget 08
Aufwand	0.31	0.32
Ertrag	0.38	0.35
Ergebnis	+0.07	+0.03

Die Feuerwehr wird erstmals als Spezialfinanzierung geführt

Die Feuerwehr, welche erstmals als Spezialfinanzierung geführt wird, schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 65700 Franken ab. Das Ergebnis ist um rund 34000 Franken besser als erwartet. Dazu beigetragen haben höhere Einnahmen bei den Ersatzabgaben und Mehreinnahmen aus Einsätzen (technische und Elementarschäden).

Alle Zahlen in den Tabellen sind gerundet.

Zuschussbetriebe

Als Zuschussbetriebe werden diejenigen Gemeindebetriebe bezeichnet, welche in der Regel nicht selbsttragend geführt werden können. Diese werden deshalb durch Zuschüsse der Einwohnergemeinde unterstützt. Dazu gehört der Weinbau Meggenhorn. Weil das aktuelle Kanalisationsreglement entgegen der gesetzlichen Verpflichtung keine Vollfinanzierung zulässt, wird auch die Kanalisation als Zuschussbetrieb geführt.

Weinbau Meggenhorn

in Mio. Franken

	Rechnung 08	Budget 08
Aufwand	0.09	0.09
Ertrag	0.12	0.11
Ergebnis	+0.03	+0.02

Guter Weinverkauf

Der Weinbau Meggenhorn schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 28 000 Franken ab. Die Erträge aus dem Weinverkauf sind leicht tiefer als erwartet. Durch die Verzinsung des Guthabens bei der Gemeinde resultierten Zinseinnahmen von über 17 000 Franken. Der Personalaufwand für den Rebberg liegt rund 15 000 Franken über dem Budget. Grund dafür ist ein Personalwechsel mit Neuanstellung eines Betreuers für den Weinbau und die landwirtschaftliche Liegenschaft Meggenhorn. Der Weinbau verfügte per Ende Jahr über ein Guthaben von rund 500 000 Franken.

Kanalisation

in Mio. Franken

	Rechnung 08	Budget 08
Aufwand	0.74	0.75
Ertrag	0.32	0.38
Ergebnis	-0.42	-0.38

Höherer Beitrag an GALU

Die Kanalisation wird seit 2007 als Spezialfinanzierung geführt. Gemäss gültigem Reglement wird der Aufwand nur zu 50 Prozent durch Gebühren gedeckt. Mehraufwand entstand durch einen höheren Beitrag an den Gemeindeverband für Abwasserreinigung Region Luzern GALU und unvorhergesehene Unterhaltsarbeiten an diversen Pumpwerken. Die budgetierten Einnahmen werden gemäss Reglement über den jährlichen Wasserverbrauch errechnet. Dieser war im Geschäftsjahr 2008 niedriger als im Vorjahr. Das Defizit von 423 000 Franken wird – bis zur Einführung des verursacher- und kostengerechten Siedlungsentwässerungsreglements – durch einen Zuschuss der Gemeinde aus Steuergeldern finanziert. Per Ende Jahr bestanden Rückstellungen aus Anschlussgebühren von 4,4 Mio. Franken.



Der Weinbau Meggenhorn hat auch im Jahr 2008 gut gearbeitet.

Markante Projekte im Jahr 2008



Baubeginn für die Verlängerung des Gemeindehausweges.



Energetische Sanierung des Schulhauses Hofmatt 1.



Schulkinder engagieren sich in der Planungswerkstatt für die Verschönerung des Pausenplatzes Hofmatt.



Erstellung von neuen Stützmauern an der Kreuzbuchstrasse.

Mehrere Projekte in Ausführung

Verschiedene grössere Investitionen werden über mehrere Jahre verwirklicht und betreffen zumeist gleichzeitig unterschiedliche Bereiche der Investitionsrechnung. So wird zum Beispiel sinnvollerweise eine Strassensanierung zusammen mit Arbeiten an der Kanalisation sowie den Wasser- und Gasleitungen durchgeführt.

Hierfür werden jeweils in separaten Botschaften Sonderkredite beantragt. Die jährlichen Ausgaben sind jedoch Bestandteil der Investitionsrechnung. Sie werden nachstehend zur besseren Übersichtlichkeit als Auszug aus der Investitionsrechnung zusammengeführt.

Die Sanierung Sentibühlstrasse Süd steht kurz vor dem Abschluss.

Die Sanierung der Hofmattschulhäuser wird weiterverfolgt.

Noch offen ist das Projekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben, das vom Kanton initiiert werden muss.

Ebenfalls durchgeführt wurde eine erste Etappe der Sanierung der Kreuzbuchstrasse im Abschnitt Rustica bis Buchmatt. Gleichzeitig mit dem Strassenbau werden die Wasserleitung, die Kanalisation und die Gasleitung saniert.

Übersicht der bewilligten Sonderkredite der Investitionsrechnung 2008

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.07	Restkredit per 2008	Rechnung 08 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.08	Restkredit per 2009	Budget 08 Ausgaben in CHF	
S(2) Sonderkredit vom 26.04.2004, Renaturierung Dörflibach										
750.501.01	Renaturierung Dörflibach	S(2)	26.04.04	319'000	53'826.10	265'173.90	0.00	53'826.10	265'173.90	15'000
S(4) Sonderkredit vom 26.04.2004, Gotthardstrasse Knoten Gottlieben										
610.501.04	Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	450'000	10'769.30	439'230.70	0.00	10'769.30	439'230.70	-
715.501.01	Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	115'000	0.00	115'000.00	0.00	0.00	115'000.00	-
Total				565'000	10'769.30	554'230.70	0.00	10'769.30	554'230.70	-
S(5) Sonderkredit vom 24.04.2006, Sentibühlstrasse Süd										
620.501.16	Sentibühlstrasse Süd	S(5)	24.04.06	2'500'000	32'829.85	2'467'170.15	1'225'618.35	1'258'448.20	1'241'551.80	1'500'000
S(6) Sonderkredit vom 04.12.2006, Sanierung Hofmatt 1 + 2										
217.503.08	Sanierung Hofmatt 1 + 2	S(6)	04.12.06	5'600'000	1'714'365.95	3'885'634.05	1'294'453.35	3'008'819.30	2'591'180.70	1'500'000
S(7) Sonderkredit vom 03.12.2007, Ausbau Kreuzbuchstrasse, Rustica Buchmatt										
620.501.03	Ausbau Kreuzbuchstr. Rustica-Buchmatt	S(7)	03.12.07	4'900'000	17'746.90	4'882'253.10	1'379'507.80	1'397'254.70	3'502'745.30	2'000'000
705.501.16	Wasserleitung Kreuzbuchstrasse	S(7)	03.12.07	450'000	0.00	450'000.00	173'061.55	173'061.55	276'938.45	300'000
715.501.12	Kanalisation Kreuzbuchstrasse	S(7)	03.12.07	370'000	0.00	370'000.00	106'462.50	106'462.50	263'537.50	55'000
865.501.11	Gasleitung Kreuzbuchstrasse	S(7)	03.12.07	380'000	0.00	380'000.00	104'760.85	104'760.85	275'239.15	300'000
Total				6'100'000	17'746.90	6'082'253.10	1'763'792.70	1'781'539.60	4'318'460.40	2'655'000

8,73 Mio. Franken wurden investiert

Kurzüberblick

- 2008 wurden 8,73 Mio. Franken investiert und 1,76 Mio. Franken Einnahmen verbucht.
- Mehrere Strassensanierungen, Parkplätze, Projekte der Schulwegsicherung und die Sanierung der Hofmatt-Schulhäuser wurden teilweise abgeschlossen oder sind in Ausführung.

Allgemeine Verwaltung

Die EDV-Erneuerung der Verwaltung wurde mit 171 000 Franken realisiert. Sie konnte dank günstigerer Beschaffungen um 9000 Franken tiefer abgeschlossen werden.

Bildung

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2006 wurde der erforder-

liche Kredit von 5,6 Mio. Franken für die Sanierung der Hofmatt-Schulhäuser beschlossen. Die energetische Sanierung wird in drei Etappen ausgeführt. Die 2. Etappe erfolgte im 2008 und umfasste die Sanierung des Schulhauses Hofmatt 1.

Öffentliche Anlagen

Die Parkplätze Mühlemoos und Neuhöfli wurden erstellt. Die Bauabrechnung erfolgt 2009. Für den Fussweg Pfadiheim-Habsburgstrasse wurde ein Studienauftrag verfasst. Die Ausführung der Bauarbeiten des Fussweges wird 2009 erfolgen.

Sportanlagen

Die Arbeiten des Kunstrasen-Fussballfeldes und die Sanierung der 100-m-Bahn wurden erfolgreich realisiert. Die Garderoben im Hofmatt 2 wurden saniert. Die Abrechnung dazu erfolgt 2009.

Verkehr

Die Sanierung der Sentibühlstrasse Süd wurde im Januar gestartet. Vorgängig wurden der mittlere Abschnitt sowie Vorarbeiten für den südlichen Teil aus-

geführt. Der Ausbau der Kreuzbuchstrasse im Abschnitt Rustica bis Buchmatt ist in Ausführung. Die Verlängerung des Gemeindehausweges bis zum Schulhaus Zentral zur Sicherung des Schulweges wurde fertiggestellt.

Umwelt und Raumordnung

Bei der Kreuzbuchstrasse werden die Wasserleitungs- und Kanalisationsarbeiten gleichzeitig mit den Sanierungsarbeiten der Strasse vorgenommen. Die Arbeiten werden 2009 beendet. Aufgrund des guten Zustandes der Kanalisation bei der Bühlmattstrasse musste nur der Deckbelag erneuert werden. Der Dörfli bach wurde zusammen mit der Sanierung der Sentibühlstrasse renaturiert.

Investitionsrechnung 2008

in Mio. Franken

	Rechnung	Budget
Ausgaben	8.73	9.04
Einnahmen *	1.76	1.61
Nettoinvestitionen	6.96	7.43

*ohne Abschreibungen



Die Sentibühlstrasse wurde ausgebaut und mit einem Trottoir versehen.

INVESTITIONEN AUSGABEN

Investitionen Ausgaben

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.07	Rechnung 08 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.08	Restkredit per 2009	Budget 08 Ausgaben in CHF
	AUSGABEN				8'726'972.45			9'037'000
	Total Investitionen im Verwaltungsvermögen				8'726'972.45			9'037'000
	0 Allgemeine Verwaltung				170'854.95			340'000
	20 Allgemeine Verwaltung				170'854.95			340'000
	506.01 Erweiterung Zentrum / Archiv Verwaltung	B 03.12.07	160'000		0.00	0.00	160'000.00	160'000
	506.02 EDV-Erneuerung Verwaltung	B 03.12.07	180'000		170'854.95	170'854.95	9'145.05	180'000
	2 Bildung				1'294'453.35			1'500'000
	217 Schulliegenschaften				1'294'453.35			1'500'000
	503.08 Sanierung Hofmatt 1 + 2	S(6) 04.12.06	5'600'000	1'714'365.95	1'294'453.35	3'008'819.30	2'591'180.70	1'500'000
	3 Kultur, Freizeit				2'173'861.35			1'940'000
	330 Oeffentliche Anlagen				249'871.25			200'000
	501.02 Parkplätze öffentliche	B 04.12.06	200'000	0.00	142'935.70	142'935.70	57'064.30	200'000
	501.03 Parkplatz Mühlemoos	B 09.12.02	350'000	218'916.50	91'309.65	310'226.15	39'773.85	
	501.06 Fussweg Pfadiheim-Habsburgstrasse	B 04.12.06	150'000	21'362.40	15'625.90	36'988.30	113'011.70	
	501.06 Fussweg Pfadiheim-Habsburgstrasse	N 27.06.07	215'000	0.00		0.00	215'000.00	
	340 Sportanlagen				1'923'990.10			1'740'000
	501.05 Platz- und Sportanlagenanierung	B 03.12.07	1'740'000		1'708'463.50	1'708'463.50	31'536.50	1'740'000
	501.05 Platz- und Sportanlagenanierung	N 21.05.08	40'000	0.00	0.00	0.00	40'000.00	
	503.05 Garderoben Hofmatt 2	B 04.12.06	310'000	119'653.60	190'346.40	310'000.00	0.00	
	503.05 Garderoben Hofmatt 2	N 20.12.06	30'000	0.00	25'180.20	25'180.20	4'819.80	
	6 Verkehr				3'377'728.90			3'704'000
	610 Kantonsstrassen				0.00			-
	501.04 Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4) 26.04.04	450'000	10'769.30	0.00	10'769.30	439'230.70	-
	620 Strassen Meggen				3'377'728.90			3'704'000
	501.03 Ausbau Kreuzbuchstr. Rustica-Buchmatt	S(7) 03.12.07	4'900'000	17'746.90	1'379'507.80	1'397'254.70	3'502'745.30	2'000'000
	501.09 Planung Kreuzbuchstrasse	B 09.12.02	180'000	166'602.95	0.00	166'602.95	13'397.05	
	501.11 Planung Sentibühlstrasse Süd	B 13.12.04	200'000	36'131.55	0.00	36'131.55	163'868.45	
	501.16 Sentibühlstrasse Süd	S(5) 24.04.06	2'500'000	32'829.85	1'225'618.35	1'258'448.20	1'241'551.80	1'500'000
	501.21 Sanierung Bühlmattstrasse	B 03.12.07	204'000		144'177.10	144'177.10	59'822.90	204'000
	501.23 Verlängerung Gemeindehausweg	N 29.08.07	605'000	31'357.20	628'425.65	659'782.85	-54'782.85	
	7 Umwelt und Raumordnung				1'605'313.05			1'253'000
	705 Wasserversorgung				311'701.80			470'000
	501.16 Wasserleitung Kreuzbuchstrasse	S(7) 03.12.07	450'000	0.00	173'061.55	173'061.55	276'938.45	300'000
	506.00 Leckortungssystem	B 03.12.07	170'000		138'640.25	138'640.25	31'359.75	170'000
	715 Kanalisationen				290'132.55			768'000
	501.01 Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4) 26.04.04	115'000	0.00	0.00	0.00	115'000.00	-
	501.12 Kanalisation Kreuzbuchstrasse	S(7) 03.12.07	370'000	0.00	106'462.50	106'462.50	263'537.50	55'000
	501.13 Kanalisation Bühlmattstrasse	B 03.12.07	250'000		0.00	0.00	250'000.00	250'000
	501.14 Sanierungen aus GEP 1. Etappe	B 03.12.07	463'000		183'670.05	183'670.05	279'329.95	463'000
	750 Uferschutz				0.00			15'000
	501.01 Renaturierung Dörfli bach	S(2) 26.04.04	319'000	53'826.10	0.00	53'826.10	265'173.90	15'000
	790 Raumordnung				1'003'478.70			-
	500.00 Erweiterung Zentrum Schwerzi	N 13.02.08	1'150'000		1'003'478.70	1'003'478.70	146'521.30	
	8 Volkswirtschaft				104'760.85			300'000
	865 Gasversorgung				104'760.85			300'000
	501.11 Gasleitung Kreuzbuchstrasse	S(7) 03.12.07	380'000	0.00	104'760.85	104'760.85	275'239.15	300'000
		B	Budgetkredit					
		S(X)	Sonderkredit					
		Z	Zusatzkredit					
		N	Nachtragskredit					

Einnahmen von rund 1,8 Mio. Franken

Kurzüberblick

- Durch Anschlussgebühren und Subventionen konnten in der Investitionsrechnung insgesamt 1,8 Mio. Franken Einnahmen verbucht werden.

Aus Anschlussgebühren konnten 1,74 Mio. Franken verbucht werden

Die Anschlussgebühren für Wasser-, Gas- und Kanalisationen brachten Erträge von insgesamt 1,74 Mio. Franken. Diese Gebühren werden jeweils bei Abnahme der Schnurgerüstkontrolle zur Zahlung fällig.

Subventionen von 25 000 Franken

Aus Subventionen des Kantons flossen rund 25 000 Franken in die Gemeindekasse. Der Beitrag erfolgte für die Fassadenrestaurierung vom Schloss Meggenhorn.

Investitionen Einnahmen

Nr.	Kontobezeichnung	Rechnung 08 Einnahmen in CHF	Budget 08 Einnahmen in CHF
	EINNAHMEN	1'762'130.60	1'612'000
	Total Investitionen Verwaltungsvermögen	1'737'076.85	1'612'000
	7 Umwelt und Raumordnung	1'732'486.85	1'607'000
	705 Wasserversorgung	1'080'136.35	1'007'000
	705.610.(Subventionsbeiträge	-	7'000
	705.611.(Wasseranschlussgebühren	1'080'136.35	1'000'000
	715 Kanalisationen	652'350.50	600'000
	715.611.(Anschlussgebühren	652'350.50	600'000
	8 Volkswirtschaft	4'590.00	5'000
	865 Gasversorgung	4'590.00	5'000
	865.611.(Gasanschlussgebühren	4'590.00	5'000
	Total Investitionen Finanzvermögen	25'053.75	-
	9 Finanzen und Steuern	25'053.75	-
	942 Liegenschaft Meggenhorn	25'053.75	-
	942.610.(Subventionsbeiträge	25'053.75	-

Investitionen vollumfänglich durch eigene Mittel gedeckt

Kurzüberblick

- Den Nettoinvestitionen von 6,96 Mio. Franken stehen Abschreibungen von 6,90 Mio. Franken und der Ertragsüberschuss von 6,72 Mio. Franken gegenüber.
- Die Bruttoinvestitionen können vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die Investitionsvorhaben 2008 konnten teilweise durch Einnahmen der Investitionsrechnung finanziert werden. Netto resultiert ein Ausgabenüberschuss von 6,96 Mio. Franken. Nach Abschreibungen ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von 0,06 Mio. Franken, und unter Zurechnung des Ertragsüberschusses resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 6,66 Mio. Franken.

Berücksichtigt man neben der Laufenden Rechnung auch die Einnahmen aus der Investitionsrechnung, so stehen den Bruttoinvestitionen von 8,73 Mio. Franken Beiträge von insgesamt 15,39 Mio. Franken gegenüber. Die Bruttoinvestitionen können somit zu rund 176 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Weitere Kennzahlen und zusätzliche Informationen sind in der detaillierten Rechnung ersichtlich, die bei der Kanzlei bezogen werden kann.

Finanzierungsrechnung				
	Rechnung 08	Veränderung		Budget 08
Nettoinvestitionen	6.96	-0.46	-6.2%	7.43
Abschreibungen (gemäss Sachgruppenstatistik)	-6.90	1.30	-15.9%	-8.20
Investitionsrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	0.06	0.84	-108.0%	-0.78
Laufende Rechnung				
+ Aufwand- /				
- Ertragsüberschuss	-6.72	-6.72		0.00
Gesamtrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	-6.66	-5.88	754.2%	-0.78
Selbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	196%			110%

in Mio. Franken

+ zu finanzierender Mittelbedarf

- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)

Bruttofinanzierung				
	Rechnung 08	Veränderung		Budget 08
Bruttoinvestitionen	8.73	-0.31	-3.4%	9.04
Finanzierungsbeitrag aus Laufender Rechnung und Investitionsrechnung	-15.39	-5.57	56.7%	-9.82
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	-6.66	-5.88	754.2%	-0.78
Bruttoselbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	176%			109%

in Mio. Franken

+ zu finanzierender Mittelbedarf

- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)

BILANZVERGLEICH

Bilanzsumme bei knapp 67 Mio. Franken

Finanzvermögen

-1,07 Mio. Franken

Wegen der geringeren liquiden Bestände beim Postcheck und bei den Banken hat das Finanzvermögen abgenommen. Daneben bestehen 8,35 Mio. Franken Festgeldanlagen bei Banken. Die Steueransprüche haben sich um rund 75 Prozent auf 2,2 Mio. Franken reduziert. Die übrigen Debitoren haben sich nur unwesentlich erhöht.

Verwaltungsvermögen

+0,28 Mio. Franken

Vergangenes Jahr wurden rund 8,7 Mio. Franken Investitionen realisiert. Beim Hochbau lag der Schwerpunkt bei der Sanierung der Schulanlage Hofmatt inklusive Garderobenräume.

Beim Tiefbau wurde die Sentibühlstrasse im südlichen Abschnitt erstellt. Die Arbeiten an der Kreuzbuchstrasse (inkl. Werkleitungen) im Abschnitt Rustica bis Buchmatt konnten planmässig ausgeführt werden. Weitere Schwerpunkte waren diverse öffentliche Parkplätze sowie die Verlängerung des Gemeindehausweges zur Sicherung des Schulwegs. Die Gemeinde hat sich an der Zentrumsverweiterung zur Erstellung von 20 Parkplätzen mit 1 Mio. Franken beteiligt. Die EDV-Erneuerung der Verwaltung konnte unter dem Budget abgeschlossen werden. Diese Ausgaben konnten zum grössten Teil durch Anschlussgebühren, Entnahmen aus Rückstellungen und Eigenkapital finanziert werden.

Spezialfinanzierungen,

Aktiven -0,00 Mio. Franken

Zurzeit bestehen keine Vorschüsse an Spezialfinanzierungen.

Fremdkapital +3,09 Mio. Franken

Vor allem wegen der hohen Bestände an pendenten Steuerablieferungen ist das Fremdkapital angestiegen. Die Restablieferungen der Steuern an Staat und Kirchgemeinden betragen Ende Jahr rund 19,2 Mio. Franken. Das Verrechnungskonto mit der Pensionskasse weist einen Saldo von ca. 0,5 Mio. Franken aus. Die Kreditorenbestände (inkl. Steuer-Kreditoren) betragen Ende Jahr rund 7,4 Mio. Franken. Davon entfallen 1,1 Mio. Franken auf pendente Ablieferung bei den Sondersteuern.

Bilanz Aktiven

	Bilanz per 01.01.08 in Mio. CHF	Veränderung Zuwachs Abgang		Bilanz per 31.12.08 in Mio. CHF
1 AKTIVEN	67.42	185.41	186.19	66.64
10 FINANZVERMÖGEN	52.67	176.08	177.15	51.60
100 Flüssige Mittel	26.33	121.07	128.99	18.41
1000 Kasse	0.01	0.41	0.40	0.02
1001 Post	23.89	87.24	93.44	17.69
1002 Banken	2.43	33.43	35.15	0.70
101 Guthaben	13.77	28.02	28.84	12.95
1012 Ausstehende Steuern	8.66	9.28	15.71	2.23
1015 Andere Debitoren	2.04	6.35	6.02	2.36
1016 Festgelder	3.00	12.35	7.00	8.35
1019 Uebrige Guthaben / MWST	0.07	0.04	0.11	0.00
102 Anlagen	12.45	0.02	0.26	12.20
1020 Schuldbriefe	1.07	0.00	0.10	0.98
1022 Darlehen	1.20	-	0.01	1.19
1023 Liegenschaften	10.18	-	0.14	10.03
1024 Uebrige Mobilien	0.00	-	-	0.00
1025 Vorräte	0.00	-	-	0.00
1029 Uebrige Anlagen	0.00	0.01	0.01	0.00
103 Transitorische Aktiven	0.10	0.13	0.10	0.14
1030 Transitorische Aktiven	0.10	0.13	0.10	0.14
104 Abrechnungskonten	0.02	26.84	18.96	7.91
1040 Diverse Abrechnungskonti	0.02	26.81	18.93	7.91
1042 Abrechnungskonto Liegenschaften und Div.	-	0.01	0.01	-
1045 Abrechnungskonti Saalbewirtschaftung	-	0.02	0.02	-
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	14.75	9.32	9.04	15.03
114 Sachgüter	14.75	9.32	9.04	15.03
1141 Tiefbauten	8.92	7.05	6.55	9.42
1143 Hochbauten	5.50	2.02	2.28	5.23
1146 Mobilien	0.32	0.26	0.21	0.37
1149 Ortsgeschichte	0.01	-	-	0.01
12 SPEZIALFINANZIERUNGEN				

Bilanz				
	31.12.2008	Veränderung		01.01.2008
Aktiven	66.64	-0.79	-1.2%	67.42
Finanzvermögen	51.60	-1.07	-2.0%	52.67
Verwaltungsvermögen	15.03	0.28	1.9%	14.75
Spezialfinanzierungen	0.00			0.00
Passiven	59.91	-7.51	-11.1%	67.42
Fremdkapital	30.83	3.09	11.1%	27.74
Spezialfinanzierungen	22.53	1.70	8.2%	20.83
Eigenkapital	6.55	-12.30	-65.2%	18.85
Rechnungsabschluss				
Aufwandüberschuss	0.00			0.00
Ertragsüberschuss	6.72	6.72		0.00

In Mio. Franken. Die Zahlen sind gerundet.

Bilanz Passiven

	Bilanz per 01.01.08 in Mio. CHF	Veränderung		Bilanz per 31.12.08 in Mio. CHF
		Zuwachs	Abgang	
2 PASSIVEN	67.42	403.83	411.34	59.91
20 FREMDKAPITAL	27.74	254.41	251.32	30.83
200 Laufende Verpflichtungen	22.22	251.78	247.34	26.66
2000 Kreditoren	9.78	63.26	65.60	7.43
2007 Abrechnungskonten		169.30	169.30	
2009 Uebrige Verpflichtungen	12.44	19.23	12.45	19.23
201 Kurzfristige Schulden	0.52	1.01	1.02	0.52
2011 Gemeinwesen	0.52	1.01	1.02	0.52
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2.21	0.29	0.22	2.28
2032 Eigene Sparkassen	1.62	0.04	0.19	1.47
2033 Verwaltete Stiftungen und Fonds	0.53	0.23	0.03	0.74
2035 Zuwendungen	0.06	0.01	0.00	0.07
204 Rückstellungen	2.07	0.46	2.07	0.46
2040 Laufende Rechnung	2.07	0.46	2.07	0.46
205 Transitorische Passiven	0.72	0.87	0.67	0.91
2050 Transitorische Passiven	0.72	0.87	0.67	0.91
21 HILFSKONTEN		143.44	143.44	
211 Hilfskonten		143.44	143.44	
2112 Hilfskonten LOHN		0.00	0.00	
2113 Hilfskonten KRED		142.99	142.99	
2114 Hilfskonten DEBI		0.45	0.45	
22 SPEZIALFINANZIERUNGEN	20.83	5.98	4.28	22.53
228 Verpflichtungen	20.83	5.98	4.28	22.53
2280 Verpflichtung an Spezialfinanzierungen	2.13	0.86	0.33	2.66
2282 Spezialfonds	13.45	1.55	2.92	12.08
2285 Vorfinanzierungen	5.25	3.56	1.02	7.78
23 EIGENKAPITAL	18.85	-	12.30	6.55
239 Eigenkapital	18.85	-	12.30	6.55
2390 Eigenkapital	18.85	-	12.30	6.55

Die Rückstellungen sowie Bestände von verwalteten Fonds haben sich dank Einlagen aus dem Überschuss des Vorjahres erhöht. Ebenfalls etwas grösser ist der Bestand der Transitorischen Passiven, da einige Abrechnungen mit dem Kanton im Sozialbereich noch ausstehen. Der Ruhegehaltsfonds für bisherige vollamtliche Behördenmitglieder weist einen Bestand von rund 1,5 Mio. Franken aus.

Spezialfinanzierungen, Passiven +1,70 Mio. Franken

Aus dem Rechnungsabschluss 2007 flossen insgesamt 2,75 Mio. Franken in Vorfinanzierungen für die Kreuzbuchstrasse, Sentibühlstrasse, RVA Adligenswilerstrasse bis Kantonsgrenze und die Hofmatt-Schulliegenschaften. Im Weiteren erfolgten Einlagen in diverse Fonds in der Höhe von 1,2 Mio. Franken.

Aus Wasser-Anschlussgebühren konnten knapp 0,5 Mio. Franken in diese Spezialfinanzierung eingelegt werden. Bei den Kanalisationen betrug diese Einlage rund 0,4 Mio. Franken. Die Reserven bei der Wasserversorgung betragen nun 1,9 Mio. und bei den Kanalisationen rund 4,4 Mio. Franken. Knapp 0,4 Mio. Franken flossen in den Nachkommenerbschaftssteuer-Fonds, für die Finanzierung von Investitionen (Hofmatt-Liegenschaften und Kunstrasen-Fussballfeld) wurden rund 2,9 Mio. Franken entnommen.

Eigenkapital -12,30 Mio. Franken

Für die Verteilung des Rechnungsabschlusses 2007 wurden 12,3 Mio. Franken aus dem Eigenkapital entnommen. Sie flossen in diverse Vorfinanzierungen und Fonds oder wurden als zusätzliche Abschreibungen verwendet. Dem Verkehrshaus wurden 300'000 Franken überwiesen. Die Gewährung eines Steuerrabattes von 20 Prozent beanspruchte einen Betrag von 5,55 Mio. Franken.

Rechnungsabschluss +6,72 Mio. Franken

Der Überschuss 2008 wird bis zur Gemeindeversammlung vollumfänglich dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Bericht der Revisionsstelle zur Rechnung 2008

Als externe Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) gemäss § 86 Gemeindegesetz der Gemeinde Meggen für das Jahr 2008 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und

Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass

unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung bestätigen wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchführung und der Jahresrechnung.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Meggen, im März 2009

**Pricewaterhouse Coopers AG,
Luzern**

Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Meggen

Als Controlling-Kommission haben wir die Jahresrechnung 2008 (ohne buchhalterische Richtigkeit) und den Jahresbericht 2008 des Gemeinderates im Hinblick auf die Erreichung der festgesetzten Ziele geprüft.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem Auftrag gemäss Gemeindeordnung und Gesetz sowie dem Handbuch für Rech-

nungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Jahresbericht und die Jahresrechnung (ohne Prüfung der buchhalterischen Richtigkeit) den gesetzlichen Vorschriften.

Wir empfehlen, den vorliegenden Jahresbericht zur Kenntnis zu nehmen

und der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Verwendung des Rechnungsüberschusses zuzustimmen.

Meggen, im März 2009

**Controlling-Kommission
der Gemeinde Meggen**

Bericht des Regierungsstatthalters zur Rechnung 2007

Der Regierungsstatthalter hat die Rechnung 2007 am 19.08.2008 geprüft. Der Kontrollbericht liegt zur Einsichtnahme auf.

Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den Antrag:

1. Genehmigung der Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2008

- a) Laufende Rechnung
- b) Investitionsrechnung
- c) Bestandesrechnung

2. Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 2008 der Einwohnergemeinde Meggen

■ Einlage in Eigenkapital für 20 Prozent Rabatt auf den Steuern 2009	CHF	5 000 000.00
■ Einlage in Pensionskasse Arbeitgeberbeitragsreserven	CHF	500 000.00
■ Vorfinanzierung Sanierung Hofmattschulhäuser	CHF	500 000.00
■ Zusätzliche Abschreibung RVA Lerchenbühlstrasse–Balm	CHF	500 000.00
■ Zusätzliche Abschreibung Uferschutzbauten	CHF	214 980.15
■ Einlage in Eigenkapital	CHF	6 043.36
Entspricht dem Ertragsüberschuss 2008 von		CHF 6 721 023.51

3. Bewilligung von 20 Prozent Rabatt auf den Steuern 2009 der Einwohnergemeinde

Meggen, im März 2009

Gemeinderat Meggen

Bestimmung der externen Revisionsstelle

An der Gemeindeversammlung vom 28. April 2008 wurde auf Antrag des Gemeinderates erstmals die Firma Pricewaterhouse Coopers AG, Werftstrasse 3, Luzern, als externe Revisionsstelle bestimmt. Diese hat gemäss Gemeindeordnung (GO) der Gemeinde Meggen die jeweilige Jahresrechnung sowie die Abrechnungen über Sonder- und Zusatzkredite hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen.

Laut § 59 der Gemeindeordnung gilt:

- «1 Als Rechnungsprüfungsorgan amtet eine externe Revisionsstelle. Diese wird von den Stimmberechtigten anlässlich der Rechnungsablage für jeweils ein Jahr bestimmt.»

Bereits anlässlich der erstmaligen Bestimmung der externen Revisionsstelle wurde festgestellt:

- «Damit im Rahmen eines mehrjährigen Prüfplans Schwerpunktprüfungen in allen Aufgabengebieten der Gemeinde vorgenommen werden können, sowie zur Sicherstellung der Kontinuität, soll das Mandat zwar wie in der Gemeindeordnung vorgesehen für das kommende Jahr (2009) festgelegt werden, aber gleichzeitig eine Vertragsoption auf die Weiterführung per 2010, 2011 und 2012 (d.h. für die Prüfung der Rechnungsabschlüsse 2008, 2009–2011) vereinbart werden, sofern dies jeweils von der Gemeindeversammlung bestätigt wird.»

Nach dem vierten Jahr soll für die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2012 eine Neuausschreibung stattfinden.

Um den Umstand Rechnung zu tragen, wurde mit der Pricewaterhouse Coopers AG ein Vertrag auf vier Jahre abgeschlossen, mit jährlichem Kündigungsrecht und unter Vorbehalt der jährlichen erneuten Bestimmung als Revisionsstelle.

Die Pricewaterhouse Coopers AG hat für den Rechnungsabschluss 2008 die Prüfungsaufgaben entsprechend Vertrag und Vorgaben wahrgenommen. Der Bericht liegt vor. Sie hat alle Prüfungsarbeiten bestens erfüllt und wird auch weiterhin für die Übernahme der externen Revisionsstelle für ein weiteres Jahr (2009) als geeignet beurteilt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die Firma Pricewaterhouse Coopers AG, Werftstrasse 3, Luzern, als Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2009 zu bestimmen.

Besoldungsreglement Gemeinderat

Kurzüberblick

- **Regelung der Grundsätze der Besoldung**
- **Festlegung Gesamtpensum Gemeinderat auf 260 Prozent (wie bisher)**
- **Beschränkung Höchstbetrag der Besoldung**
- **Keine Abgangsentschädigungen oder Ruhegehälter**

Weshalb ein Reglement?

Die Besoldung des Gemeinderates ist heute in einer Verordnung des Gemeinderates mit Zustimmung der Rechnungskommission festgelegt. Bei der Teilrevision der Gemeindeordnung im Jahr 2007 hat die beratende Kommission beantragt, die Grundsätze der Besoldung des Gemeinderates inskünftig in einem Reglement zu regeln, das durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu genehmigen ist. §35 der revidierten Gemeindeordnung regelt in Verbindung mit §88 der Schlussbestimmungen, dass die Grundsätze der Besoldung der Mitglieder des Gemeinderates in einem Reglement festzusetzen sind. Der Gemeinderat hat

das Reglement bis spätestens am 31. Dezember 2009 zur Abstimmung vorzulegen. Bis dahin gilt das bisherige Recht.

Vorgehen

Der Gemeinderat hat im Interesse eines effizienten Vorgehens eine kleine Arbeitsgruppe, bestehend aus Andreas Heer, Gemeindepräsident, Peter Baumgartner, Präsident Controlling-Kommission und Urs Fluder, Gemeindegeschreiber-Substitut und Leiter Personaldienst, mit der Erarbeitung eines Reglements-Entwurfes beauftragt.

Gemeinderat und Controlling-Kommission haben den Entwurf beraten und bereinigt und anschliessend von Mitte November 2008 bis Mitte Januar 2009 den Ortsparteien zur Vernehmlassung unterbreitet. CVP, FDP und SP haben zum Entwurf schriftlich Stellung genommen. Der Gemeinderat ist auf die Fragen und Anregungen der Ortsparteien Ende März 2009 schriftlich eingegangen.

Inhalte

Gemäss Gemeindeordnung werden im Reglement die Grundsätze der Besoldung geregelt. Die Arbeitsgruppe orientierte sich bei der Erarbeitung auch an Reglementen umliegender Gemeinden. Entstanden ist ein schlankes, klares und

beständiges Reglement mit 12 Paragraphen. Eckpfeiler des Reglements sind die Festlegung des Gesamtpensums des Gemeinderates auf insgesamt 260 Stellenprozente in §2 (wie bisher) und die Definition der Besoldung in §3.

Grundlohn nach oben begrenzt

Der Brutto-Grundlohn wird durch die Regelung in §3 Abs. 7 nach oben begrenzt (für ein 100-Prozent-Pensum zurzeit auf maximal 222 000 Franken pro Jahr). Die effektive Besoldung (momentan brutto 208 895 Franken pro Jahr für ein 100-Prozent-Pensum) und die Pauschal-Spesen (momentan 34 000 Franken pro Jahr für alle Gemeinderäte zusammen) werden mit Zustimmung der Controlling-Kommission festgelegt.

Die Gesamtbeträge unterliegen der jährlichen Budgetgenehmigung durch die Gemeindeversammlung. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden besteht kein Anspruch auf Lohnfortzahlung, Ruhegehalt oder Abgangsentschädigung bei Rücktritt oder Abwahl eines Gemeinderatsmitglieds.

Die berufliche Vorsorge (Pensionskasse) ist im Reglement über die Vorsorgeansprüche der Mitglieder des Gemeinderates geregelt. Dieses Reglement wurde an der Urnenabstimmung vom 08. Februar 2004 genehmigt.



Die Besoldung der Gemeinderats-Mitglieder wird in einem Reglement festgesetzt.

Gemeinderat	Aktuelles Pensum
Andreas Heer, Gemeindepräsident	40 Prozent
Arthur Bühler, Gemeindeammann	100 Prozent
Mirjam Müller-Bodmer, Gemeinderätin, Sozialvorsteherin	45 Prozent
Jacqueline Kopp, Gemeinderätin, Schulverwalterin	45 Prozent
Josef Scherer, Gemeinderat Umwelt und Sicherheit	30 Prozent

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt mit Zustimmung der Controlling-Kommission dem Besoldungsreglement für den Gemeinderat vom 11. Februar 2009 zuzustimmen.

Besoldungsreglement Gemeinderat Meggen

vom 17. Mai 2009

Die Einwohnergemeinde Meggen erlässt gestützt auf § 35 und § 88 der Gemeindeordnung Meggen vom 6. Juni 1993 in der Fassung vom 17. Juni 2007 folgendes Reglement:

§ 1 Geltungsbereich / Dienstverhältnis

- 1 Dieses Reglement gilt für die Mitglieder des Gemeinderates Meggen.
- 2 Die Mitglieder des Gemeinderates stehen im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis. Dieses wird durch Volkswahl begründet.
- 3 Das Dienstverhältnis beginnt mit dem Amtsantritt und endet mit dem Ablauf der Amtsperiode oder dem vorzeitigen Amtsaustritt.

§ 2 Gesamtpensum

- 1 Das Gesamtpensum des Gemeinderates beträgt 260 Stellenprozente. Anpassungen sind durch Beschluss des Gemeinderates mit Zustimmung der Controlling-Kommission und unter Vorbehalt der Genehmigung des Voranschlages möglich.
- 2 Die Aufteilung des Gesamtpensums auf die fünf Mitglieder des Gemeinderates erfolgt unter Berücksichtigung von § 34 der Gemeindeordnung durch den Gemeinderat in eigener Kompetenz.

§ 3 Besoldung

- 1 Die Besoldung besteht aus dem Lohn, der Spesenvergütung und den gesetzlichen Familienzulagen.
- 2 Der Anspruch auf Besoldung beginnt mit dem Tag des Amtsantrittes und endet mit dem Ablauf der Amtsperiode oder dem vorzeitigen Amtsaustritt.
- 3 Der Jahreslohn wird in 13 Teilbeträgen analog der Regelung für das Gemeindepersonal ausbezahlt.
- 4 Der Grundlohn aller Mitglieder des Gemeinderates ist unabhängig von Aufgaben, Pensum oder Amtsjahren gleich hoch.
- 5 Mit dem Grundlohn sind grundsätzlich sämtliche Tätigkeiten der Gemeinderäte im Rahmen ihres Ressorts abgegolten (inkl. Aktenstudium, Teilnahme an Sitzungen von Gemeindebehörden und Organisationen, Repräsentationsaufgaben, Teilnahme an Tagungen, Weiterbildungen etc.).
- 6 Die Entschädigung für Kommissionstätigkeit in der Gemeinde wird durch den Gemeinderat in Absprache mit der Controlling-Kommission geregelt.
- 7 Der Grundlohn und ein allfälliger Kaufkraftausgleich wird durch den Gemeinderat mit Zustimmung der Controlling-Kommission festgelegt. Er ist für ein 100-Prozent-Pensum auf den Maximalwert der Lohnklasse 18 der Besoldungstabelle für das Gemeindepersonal limitiert. Der Besoldungsanspruch besteht im Verhältnis zum festgelegten Pensum.

§ 4 Besoldungsanspruch bei Krankheit oder Unfall sowie Todesfall

Der Besoldungsanspruch bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfall sowie bei Todesfall richtet sich sinngemäss nach den Bestimmungen des kantonalen Personalrechts.

§ 5 Lohnfortzahlung / Überbrückungsrente

- 1 Wird ein amtierendes Gemeinderatsmitglied, das sich zur Wiederwahl gestellt hat, nicht mehr gewählt, besteht für die Zeit nach dem Ablauf der Amtsperiode grundsätzlich kein Anspruch auf Lohnfortzahlung. Liegt jedoch das Datum der Abwahl weniger als drei ganze Monate vor dem Ablauf der Amtsperiode, besteht der Lohnanspruch für die drei auf das Datum der Abwahl folgenden Monate.
- 2 Eine Überbrückungsrente bei vorzeitiger Pensionierung kann nicht geltend gemacht werden.

§ 6 Familienzulagen / Sozialzulage

- 1 Die Mitglieder des Gemeinderates haben Anspruch auf die Geburts-, Kinder- und Ausbildungszulagen nach dem Gesetz über die Familienzulagen.
- 2 Die Mitglieder des Gemeinderates haben keinen Anspruch auf die besondere Sozialzulage nach der Besoldungsverordnung für das Staatspersonal.

§ 7 Spesenentschädigung

Die Mitglieder des Gemeinderates haben für Fahrspesen, Auslagen, Repräsentationspflichten etc. Anspruch auf eine jährliche pauschale Spesenentschädigung. Die Höhe der Spesenentschädigung wird durch den Gemeinderat mit Zustimmung der Controlling-Kommission festgelegt.

§ 8 Berufliche Vorsorge

Die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge ist im separaten Reglement über die Vorsorgeansprüche der Mitglieder des Gemeinderates der Gemeinde Meggen geregelt.

§ 9 Kranken- und Unfallversicherung

- 1 Gegen krankheitsbedingte Heilungskosten haben sich die Mitglieder des Gemeinderates selbst und auf eigene Rechnung zu versichern.
- 2 Die Gemeinde schliesst nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG) gegen Berufs- und Nichtberufsunfälle und gegen Berufskrankheiten eine Versicherung ab. Die Prämien der Versicherung gegen Berufsunfälle und Berufskrankheiten gehen zulasten der Gemeinde. Der Beitrag an die Prämie für die Nichtbetriebsunfallversicherung erfolgt analog zum Gemeindepersonal.

§ 10 Ferien, Urlaub, arbeitsfreie Tage / Dienstaltesregelung

- 1 Der Anspruch auf Ferien, Urlaub und arbeitsfreie Tage richtet sich sinngemäss nach den Bestimmungen des kantonalen Personalrechts sowie der Personal- und Besoldungsverordnung für das Gemeindepersonal Meggen.
- 2 Der Bezug von Ferien liegt in der Verantwortung jedes einzelnen Mitgliedes des Gemeinderates. Eine Auszahlung für nicht bezogene Ferien kann nicht geltend gemacht werden.

- 3 Die Bestimmungen über das Dienstaltersgeschenk für das Gemeindepersonal gelangen für die Mitglieder des Gemeinderates nicht zur Anwendung.

§ 11 Arbeitszeit, Überstunden

Der Umfang des Arbeitspensums liegt in der Verantwortung jedes einzelnen Mitgliedes des Gemeinderates. Eine Auszahlung von Überstunden kann nicht geltend gemacht werden.

§ 12 Inkrafttreten

Dieses Besoldungsreglement tritt am 01. Januar 2010 in Kraft und ersetzt alle bisherigen Verordnungen und Beschlüsse.

Meggen, 11. Februar 2009

Gemeinderat Meggen

Der Gemeindepräsident:
Andreas Heer

Der Gemeindegeschreiber:
Daniel Ottiger

KONTAKTE

Wir beantworten gerne Ihre Fragen

Andreas Heer
Gemeindepräsident

Tel. 041 379 82 38
andreas.heer@meggen.ch



Arthur Bühler
Gemeindeammann

Tel. 041 379 82 12
arthur.buehler@meggen.ch



Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin

Tel. 041 379 82 25
mirjam.mueller@meggen.ch



Jacqueline Kopp
Gemeinderätin
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

Tel. 041 379 82 31
jacqueline.kopp@meggen.ch



Josef Scherer
Gemeinderat
Umwelt und Sicherheit

Tel. 041 379 82 41
josef.scherer@meggen.ch



Informationen

Am Schalter der Gemeindekanzlei können weitere Exemplare dieser Botschaft bezogen werden.
Ebenso liegen bei der Gemeindekanzlei die detaillierten Unterlagen zur Einsicht auf.
Vervielfältigte Exemplare der detaillierten Rechnung können ebenfalls bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Montag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag bis Freitag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Aktuelle Infos aus der Gemeinde www.meggen.ch